

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917 1914

1 (31.3.1914) Sonderabdruck des Staatsanzeigers

Sonderabdruck des Staatsanzeigers für das Großherzogtum Baden

1. Vierteljahr.

aus der Karlsruher Zeitung.

1914.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Die Ernennung der von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog in die erste Kammer der Ständeversammlung zu berufenden Mitglieder betr.

Friedrich, von Gottes Gnaden

Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir haben Uns gnädigst bewogen gefunden, anstelle des verstorbenen Mitgliedes der ersten Kammer Geheimrats Dr. Karl Reiß gemäß §§ 27 und 31 der Verfassungsurkunde Unseren Geheimen Kommerzienrat Dr. Ing. Friedrich Schott für die Zeit bis zum Ablauf der gegenwärtigen Landtagsperiode zum Mitglied der ersten Kammer zu ernennen.

Wir beauftragen den Präsidenten Unseres Staatsministeriums, Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch, diese Unsere Höchste Entschliessung dem Genannten sowie der ersten Kammer zu eröffnen.

Gegeben zu Karlsruhe, den 10. Januar 1914.

Friedrich.

von Dusch.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:

F. R. Müller.

Verleihung von Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, zu verleihen:

unter dem 7. November v. J.: dem Ingenieur Stefano Molli in Turin das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub, sowie

dem Zollbeamten Alfonso Eugenio und

dem Sekretär Pietro Donvito in Turin das Ritterkreuz II. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen;

unter dem 29. Dezember v. J.: dem Altbürgermeister Ernst Fünfgeld in Buggingen das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen;

unter dem 2. Januar d. J.: den nachgenannten königlich Bayerischen Offizieren und Unteroffizieren und zwar:

dem Oberstleutnant Ludwig Käfferlein beim Stabe des 20. Bayerischen Infanterieregiments, bisher Bataillonskommandeur im 8. Bayerischen Infanterieregiment „Großherzog Friedrich II. von Baden“ das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub,

dem Hauptmann Adam Zettner, Kompagniechef im 8. Bayerischen Infanterieregiment „Großherzog Friedrich II. von Baden“, das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und

dem Oberleutnant Rudolf Kittel, Adjutanten dieses Regiments, das Ritterkreuz II. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen, ferner

dem Feldwebel Ludwig Bruckner in demselben Regiment die silberne Verdienstmedaille;

unter dem 8. Januar d. J.: dem vortragenden Rat im Reichs-Justizamt, Geheimen Oberregierungsrat Dr. Bumke, das Kommandeurkreuz II. Klasse und

dem Fabrikanten Moriz Kuppenheim in Paris das Ritterkreuz II. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen;

unter dem 13. Januar d. J.: dem Direktor der Personalienabteilung des Auswärtigen Amts, Wirklichen Geheimen Legationsrat Dr. Theo Matthieu und

unter dem 15. Januar d. J.: dem Unterstaatssekretär Zahn im Reichsarchiv das Kommandeurkreuz I. Klasse sowie

unter dem 17. Januar d. J.: dem Telegraphendirektor Poliza in Emden das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen;

unter dem 19. Januar d. J.: dem Oberbürgermeister Dr. Franz Weber in Konstanz das Kommandeurkreuz II. Klasse des Ordens Berthold des Ersten;

unter dem 27. Januar d. J.: den nachgenannten königlich Preussischen Hofbeamten und Bediensteten und zwar:

dem Zeremonienmeister und Kammerherrn Ferdinand von Keudell das Kommandeurkreuz II. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen,

dem Salonkammerdiener Gohmann das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen,

dem Kammerlakaien Schulz und dem Schloßgardisten Feldwebel Holz die kleine goldene, sowie

dem Oberwagenführer Büttner und dem Wagenbegleiter Bobbielski im königlichen Marstall die silberne Verdienstmedaille;

unter dem 29. Januar d. J.: dem Polizeikommissär Ludwig Balles in Rastatt das Ritterkreuz II. Klasse und unter dem 3. Februar d. J.: dem königlich Preussischen Generalmajor Rielaub, Kommandeur der 6. Infanteriebrigade, das Kommandeurkreuz II. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen;

unter dem 17. Februar d. J.: den nachgenannten Offizieren und Unteroffizieren des 8. Württembergischen Infanterieregiments Nr. 126 „Großherzog Friedrich von Baden“ und zwar:

dem Major und Bataillonskommandeur Amman von Borowsky das Ritterkreuz I. Klasse, sowie

dem Stabshauptmann **Winghofer** und dem Hauptmann **Muff**, zurzeit zum Großen Generalstab kommandiert, das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Jähringer Löwen, ferner

dem Unterzahlmeister **Luz** die silberne Verdienstmedaille;

unter dem 18. Februar d. J.: dem Hauptlehrer **Karl Landenberger** in Auenheim sowie

den Königlich Preussischen Stabshauptleuten **Mündel** im 6. Rheinischen Infanterieregiment Nr. 68 und **Freiherrn von Vibra** im Infanterieregiment Großherzog von Sachsen (5. Thüring.) Nr. 94 das Ritterkreuz II. Klasse des Ordens vom Jähringer Löwen;

unter dem 23. Februar d. J.: dem Direktor des städtischen Krankenhauses, Hofrat Professor Dr. **Bernhard von Beck** in Karlsruhe, das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Jähringer Löwen;

unter dem 26. Februar d. J.: dem Königlich Preussischen General der Infanterie **J. D. Gaede** in Freiburg das Großkreuz,

dem Oberstleutnant **Martin Freiherrn von Oldershausen** beim Stabe des Königlich Sächsischen Infanterieregiments Nr. 105 König Wilhelm II. das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub,

dem Rechtsanwalt Dr. **Ludwig Joseph** in Frankfurt a. M. das Ritterkreuz I. Klasse,

dem Dozenten am Physikalischen Verein und Direktor des meteorologisch-geophysikalischen Instituts in Frankfurt a. M. Dr. **Frank Linke** und dem Dr. phil. **Henry Hoef** in Freiburg das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub, sowie

dem Flieger **Ernst Schlegel** in Gotha das Ritterkreuz II. Klasse des Ordens vom Jähringer Löwen;

unter dem 27. Februar d. J. dem Hofmarischall **Weiland Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm, Siegmund Freiherrn von Gemmingen-Guttenberg-Bonfeld** die goldene Kette zum Großkreuz mit Eichenlaub,

dem Vorstand der Vermögensverwaltung Ihrer Kaiserlichen Hoheit, Geheimen Oberregierungsrat **Eduard Selbner** das Kommandeurkreuz zweiter Klasse,

dem Bezirksarzt Geheimen Medizinalrat Dr. **Franz Kaiser** in Karlsruhe das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub,

dem Leiter der medizinischen Abteilung des städtischen Krankenhauses in Karlsruhe, Professor Dr. **Hugo Starck** das Ritterkreuz I. Klasse und

dem Oberarzt der inneren Abteilung des Krankenhauses in Baden Dr. **Leo Müller** das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Jähringer Löwen; ferner der Dienerschaft **Weiland Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm** und zwar:

dem Leibkutscher **Ferdinand Rogge** die große goldene Verdienstmedaille,

der Kammerfrau **Clotilde Brenneisen**, dem Kammerdiener **Julius Ullmann**, dem Küchenmeister **Ernst Hug**, dem Kammerlakaien **Adolf Band**, dem Lakaien **Albert Klapp** und dem Kutischer **Karl Esterle** die kleine goldene Verdienstmedaille und

der Beschließerin **Marie Morgen** die silberne Verdienstmedaille;

unter dem 28. Februar d. J. dem Ministerialdirektor im Königlich Preussischen Ministerium der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten Wirklichen Geheimen Oberregierungsrat Dr. **Friedrich Schmidt** das Kommandeurkreuz I. Klasse des Ordens vom Jähringer Löwen;

unter dem 5. März d. J. dem Königlich Schwedischen Obersten im Königlich Leibdragonerregiment **Freiherrn von Rosenblad** das Kommandeurkreuz I. Klasse und

dem Königlich Schwedischen Kammerherrn **Grafen Albert Piper** das Kommandeurkreuz II. Klasse des Ordens vom Jähringer Löwen;

unter dem 10. März d. J. dem Rechnungsrat **Ludwig Düball** in Karlsruhe das Ritterkreuz II. Klasse des Ordens vom Jähringer Löwen;

unter dem 12. März d. J. dem Baurat Professor **Sermann Schlüter** an der Baugewerkschule in Karlsruhe das Ritterkreuz des Ordens **Berthold des Ersten**;

unter dem 12. März d. J. den Königlich Preussischen Hauptleuten: **Vergin**, Stabshauptmann im 1. Nassauischen Infanterieregiment Nr. 87, das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und

Jaeger, Stabshauptmann im 8. Lothringischen Infanterieregiment Nr. 159, sowie

dem Vorstand des Zentrallaboratoriums der Deutschen Gasglühlicht-Aktiengesellschaft (Nuergeellschaft), Diplom-Ingenieur Dr. **Max Mayer** in Berlin, das Ritterkreuz II. Klasse des Ordens vom Jähringer Löwen;

unter dem 23. März d. J. dem Geheimen Hofrat und Professor a. D. Dr. **Marc Rosenberg** in Schapbach und

unter dem 27. März d. J. dem Königlich Preussischen Obersten **J. D. von Koelichen**, Kommandeur des Landwehrbezirks Danzig, das Kommandeurkreuz II. Klasse des Ordens vom Jähringer Löwen;

unter dem 23. März d. J. dem Professor **Rudolf Mayer** an der Kunstgewerbeschule Karlsruhe die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande des Ritterkreuzes des Ordens **Berthold des Ersten**;

unter dem 28. Februar d. J. dem Lokomotivführer **Joseph Leih** in Karlsruhe,

unter dem 3. März d. J. dem Lokomotivführer **August Becker** in Mannheim und der Hauptlehrerin **Johanna Berger** bei der Weiberstrafanstalt Bruchsal sowie

unter dem 14. März d. J. dem Lokomotivführer **Joseph Ganz** in Basel das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen;

unter dem 10. Januar d. J. dem Anstaltsdiener **Joseph Mayer** bei der Universitätsbibliothek Heidelberg,

unter dem 21. Januar d. J. dem Bürgermeister **Michael Leonhardt** in Malterdingen,

unter dem 23. Januar d. J. dem Grenzaufseher **Franz Karl Martin** in Basel und dem Zollaufseher **Ludwig Hellinger** in Mannheim,

unter dem 29. Januar d. J. dem Stenereinnehmer **Joseph Kirchgöchner** in Jöhlingen und

unter dem 14. Februar d. J. dem Weichenwarter Christian Koch in Müllheim die kleine goldene Verdienstmedaille;

unter dem 27. Dezember v. J. dem Obergärtner Karl Saldner und dem Lakaien Lorenz Berninger im Dienste Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin-Mutter von Luxemburg, sowie den Kammerlakaien Karl Schwarz und Georg Zuckmeyer im Dienste Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin von Luxemburg,

unter dem 3. Januar d. J. dem Lakaien Heinrich Halmer im Dienste Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Friedrich von Hohenzollern,

unter dem 8. Januar d. J. dem Grenzaufseher Valentin Pfaff in Basel,

unter dem 21. Januar d. J. dem evangelischen Kirchenältesten Privatmann Georg Bernhard Bucher in Weinhelm,

unter dem 29. Januar d. J. dem Kirchenältesten Altbürgermeister Ernst Schmidt in Zienken und dem Waldhüter Reinhard Kunz in Fahl,

unter dem 18. Februar d. J. dem Forstwart Maurus Könniger in Dingelsdorf,

unter dem 26. Februar d. J. dem Stationswart Karl Linnebach in Distelhausen,

unter dem 5. März d. J. dem Rechner des Almosen- und Behtbaulastenfonds Brisingen Altbürgermeister Ernst Kaltenbach in Brisingen,

unter dem 7. März d. J. dem Photographen Artur Witte in Baden, dem bisherigen Ratschreiber Ludwig Spohn in Detlingen, dem Oberbriefträger Franz Auer in Ludwigshafen a. B. und dem Oberbriefträger Andreas Leuthe in Engen,

unter dem 12. März d. J. dem bisherigen Gemeindevaldhüter Kaver Zwick in Borndorf und

unter dem 17. März d. J. dem Amtsdienner Theodor Zäckle beim Kaiserlichen Generalkonsulat in Paris die silberne Verdienstmedaille;

unter dem 10. Februar d. J. der Schwester Sulpittia Spitz in Hegne und

unter dem 17. März d. J. dem Großkaufmann August Köhler, dem Kunstmaler Max Kahn, dem Großkaufmann Hermann André und dem Privatmann Karl Schaaff in Paris die Friedrich-Luisen-Medaille;

unter dem 23. Januar d. J. dem Hans Cramer in Mannheim auf den Zeitpunkt der Vollendung seines achtzehnten Lebensjahres die silberne Rettungsmedaille.

Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen fremden Orden und Ehrenzeichen zu erteilen und zwar:

dem Postdirektor Kießer in Bruchsal für den königlich Preussischen Roten Adler-Orden IV. Klasse,

den Postsekretären Jöst in Bammental, Vogt in Waghäusel, Stern in Heidelberg, Bachmann in Baden-Dichtental, Reichert in Kirchheim, Bender in Neufreistett, Jopp in Friedrichsfeld und Weidner in Michelfeld,

dem Telegraphensekretär Citner in Karlsruhe, den Postsekretären Fedick und Schmidt in Karlsruhe und Hillenbrand in Mannheim-Feudenheim sowie

den Eisenbahnsekretären Friedrich Kuhn und Ferdinand Straßer in Donaueschingen für das königlich Preussische Verdienstkreuz in Gold,

den Postagenten Jäger in Hundheim und Heinymann in Stehbach, sowie

den Ober-Postschaffnern Bernhard in Mannheim und Lange in Karlsruhe für das königlich Preussische Allgemeine Ehrenzeichen in Silber,

dem badischen Staatsangehörigen August Diener in Mexiko für den königlich Preussischen Roten Adler-Orden IV. Klasse,

dem Amtsvorstand, Geheimen Regierungsrat Dr. Wilhelm Lukas Strauß in Donaueschingen für die Krone zum königlich Preussischen Roten Adler-Orden III. Klasse,

dem charakterisierten Gendarmerie-Oberwachtmeister Daniel Knäbel in Meßkirch,

den Gendarmeriewachtmeistern Karl Heiden in St. Blasien und Joseph Hertweck in Überlingen, dem Polizeiergeanten Adolf Büche in Freiburg und

dem charakterisierten Polizeiergeanten Franz Bächle in Mannheim für das königlich Preussische Allgemeine Ehrenzeichen in Silber,

dem Straßenmeister Heinrich Langloß in Donaueschingen,

dem charakterisierten Gendarmerie-Vizewachtmeister Friedrich Straßner in Rickenbach,

den Gendarmen Heinrich Haas in Wangen und Wilhelm Heiz in Dwingen sowie

den Schutzmännern Ludwig Kistner in Karlsruhe, Johann Müller II. in Freiburg, Friedrich Sulzer in Pforzheim und Johannes Stoll in Mannheim für die königlich Preussische Rote Adlermedaille,

dem Hofmarschall Weiland Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm, Siegmund Freiherrn von Gemmingen-Guttenberg in Karlsruhe für die Brillanten zum königlich Preussischen Kronen-Orden I. Klasse,

dem Vortragenden Rat und Oberstaatsanwalt Geheimen Rat Duffner in Karlsruhe für den königlich Preussischen Kronen-Orden II. Klasse mit dem Stern,

dem Ober-Postdirektor Geheimen Ober-Postrat Ernst Kederer in Konstanz für den königlich Preussischen Kronen-Orden II. Klasse,

dem Postrat Gustav Trunzer in Konstanz für den königlich Preussischen Roten Adler-Orden IV. Klasse,

den Postsekretären Gustav Keller in Böhrenbach, Karl Schär in Freiburg, Franz Württenberger in Zell a./S., Anton Bauer in Badenweiler, Friedrich Heinymann in Jahnau, Joseph Lüttin in Kirchgarten, Emil Stengel

und Otto Zobel in Konstanz, Alfred Flach und Joseph Merk in Freiburg, sowie

den Telegraphensekretären Vinzenz Lief in Freiburg und Jakob Hertenstein in Lahr für das königlich Preussische Verdienstkreuz in Gold,

den Postagenten Jakob Segauer in Schmieheim und Alfred Zuber in Kadelburg, sowie

dem Ober-Postschaffner Rupert Maier in Freiburg für das königlich Preussische Allgemeine Ehrenzeichen in Silber,

dem Reichsgerichtsrat Dürr in Leipzig, dem Geheimen Regierungsrat und vortragenden Rat im Reichskolonialamt Dr. Emil Krauß und

dem Oberamtmann und Amtsvorstand in Billingen Adolf Bauer für den königlich Preussischen Kronen-Orden III. Klasse,

dem Oberamtmann und Amtsvorstand in Engen Richard Hepp für den königlich Preussischen Roten Adler-Orden IV. Klasse,

dem Regierungsbaumeister Dr. Ing. Karl Ludwig Imhoff in Essen und dem Regierungsbaumeister Walter Menningen für den königlich Preussischen Kronen-Orden IV. Klasse,

dem Oberbriefträger Franz Kaver Hildebrand in Klengen und dem bisherigen Leuchtfeuerwärter in Swapomund Robert Veirer, zurzeit in Sipplingen, für das königlich Preussische Allgemeine Ehrenzeichen in Silber,

dem Hoflakaien Anton Desterle in Karlsruhe und dem Lakaien Friedrich Beck daselbst für die königlich Preussische Kronenorden-Medaille,

dem Minister des Innern Dr. Freiherrn von und zu Bodman und

dem Generalmajor z. D. Karl Limberger in Karlsruhe für die königlich Preussische Rote Kreuz-Medaille II. Klasse,

dem Landgerichtsdirektor Dr. August Dölter in Karlsruhe, dem Medizinalrat Dr. Franz Gschle in Sinsheim, dem praktischen Arzt Dr. Artur Baumstark in Karlsruhe-Mühlburg, dem Obertelegaphenassistenten Joseph Tropsch in Radolfzell und dem Graveur Otto Bender in Waldkirch für die königlich Preussische Rote Kreuz-Medaille III. Klasse;

dem diensttuenden Kammerherrn Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin, Siegmund Freiherrn Göler von Ravensburg für das Fürstlich Hohenzollernsche Ehrenkreuz II. Klasse;

dem königlich Sächsischen Wirklichen Geheimen Rat Universitätsprofessor a. D. Dr. Karl Binding in Freiburg,

dem Geheimen Hofrat Professor Dr. Kluge an der Universität Freiburg und dem Geheimen Rat Professor Dr. Bütschli an der Universität Heidelberg für die mit der Ernennung zu Mitgliedern des königlich Bayerischen Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst verbundene Auszeichnung;

dem Generaldirektor der Staatseisenbahnen, Staatsrat Roth, für das Komturkreuz I. Klasse,

dem technischen Direktor der Kaiserlichen Tabakmanufaktur in Strassburg i. Els. Julius Kaiser für das Ritterkreuz I. Klasse und dem Prokuristen der Manufaktur Ludwig Hofmann für das Ritterkreuz II. Klasse des königlich Württembergischen Friedrichsordens;

dem Professor an der Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe Wilhelm Trübner für das Komturkreuz I. Klasse des Großherzoglich Hessischen Verdienstordens Philipps des Großmütigen;

dem Offizianten Christian Bechtold für die Großherzoglich Mecklenburg-Schwerin'sche große silberne Verdienstmedaille;

dem königlich Preussischen Generalleutnant z. D. Karl Jaegerschmid in Karlsruhe für das Ehren-Großkreuz des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig,

dem Offizianten Ernst Riffel für die Großherzoglich Oldenburgische silberne Medaille und

dem Lakaien Joseph Maurer für die Großherzoglich Oldenburgische bronzene Medaille;

dem Kommandeur des Gendarmeriekorps, Generalmajor August Anheuser in Karlsruhe, für das Kommandeurkreuz I. Klasse des Herzoglich Braunschweigischen Ordens Heinrich des Löwen;

dem Reichsbevollmächtigten für Zölle und indirekte Steuern in Magdeburg, Geheimen Finanzrat Noë für das Ritterkreuz I. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens;

dem Direktor der Vereinsbank in Coburg, Alfred Gmelin, für die Herzoglich Sachsen-Coburg und Gotha'sche Herzog Karl Eduard-Medaille;

dem königlichen Generalmajor z. D. Ferdinand Freiherrn Röder von Diersburg in Karlsruhe für das Komturkreuz I. Klasse des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrecht des Bären;

dem Bauinspektor der Orientalischen Eisenbahnen Friedrich Hafner in Salonik für das Kommandeurkreuz des königlich Griechischen Erlöserordens;

dem Geheimen Rat, Professor Dr. Ludwig Aschoff an der Universität Freiburg für die III. Klasse des Kaiserlich Japanischen Ordens des heiligen Schatzes;

dem Vortragenden Rat im Auswärtigen Amt, Wirklichen Geheimen Legationsrat und Kammerherrn Dr. Rudolf Goebel von Harrant für das Großkreuz des Ordens der königlich Italienischen Krone;

dem Kammerherrn Freiherrn Wilhelm von St. André in Karlsruhe für das Kommandeurkreuz II. Klasse des Großherzoglich Luxemburgischen Militär- und Zivilverdienstordens Adolfs von Nassau;

dem Ingenieur-Techniker bei der Deutschen Luftschiff-fahrts-Aktien-Gesellschaft, Heinrich **Schuh** in Hamburg für das Kaiserlich Österreichische goldene Verdienstkreuz;

dem Direktor der Filiale der Firma Louis Dreyfus und Cie. in Braila, Siegmund **Mayer**, für die Königlich Rumänische Verdienstmedaille für Handel und Industrie I. Klasse;

dem Kaiserlich Russischen Honorarkonsul in Karlsruhe, Bankdirektor Robert **Nicolai**, für die Medaille zur Erinnerung an das 300jährige Jubiläum des Hauses Romanow;

dem Chefredakteur der Nationalzeitung in Berlin Dr. Wilhelm **Doerkes-Poppard** für das Komturkreuz des Königlich Spanischen Ordens Isabella's der Katholischen;

dem Oberarzt an der chirurgischen Universitätsklinik in Leipzig Dr. **Jurasz** für den Kaiserlich Türkischen Medjidie-Orden IV. Klasse.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben gnädigt geruht

unter dem 18. Dezember v. J. mit Wirkung vom 1. Juli v. J. ab dem Postsekretär Albert **Hofheinz** aus Freiburg, unter Ernennung zum Ober-Postsekretär, eine Bureaubeamtenstelle I. Klasse bei der Ober-Postdirektion in Karlsruhe zu übertragen;

die Justizsekretäre Robert **Schmitt** beim Notariat Heidelberg und Michael **Nies** bei der Gefängnisverwaltung in Mannheim, sowie die Registratoren Karl **Steinmann** beim Landgericht Freiburg und Georg **Diez** beim Amtsgericht Offenburg unter Verleihung des Titels Oberjustizsekretär landesherrlich anzustellen;

unter dem 23. Dezember v. J. den Königlich Preussischen Major a. D. Freiherrn Hubert **Schilling von Ganstatt** in Karlsruhe zum Kammerherrn zu ernennen;

unter dem 29. Dezember v. J. dem Postsekretär Joseph **Löffel** aus Kappel, Amt Ettenheim, mit Wirkung vom 1. Juli v. J., unter Ernennung zum Postmeister, die Vorsteherstelle beim Postamt Engen zu übertragen;

den Notar **Carl** in Altenheim in den Amtsgerichtsbezirk Eppingen zu versetzen, sowie

den Gerichtsaffessor Joseph **Holler** in Singen zum Notar in den Amtsgerichtsbezirken Offenburg und Lahr zu ernennen,

(das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat dem Notar **Carl** das Notariat Eppingen und dem Notar **Holler** das Notariat Altenheim zugewiesen);

den etatmäßigen außerordentlichen Professor Dr. Karl **Kochler** an der Universität Heidelberg unter Ernennung zum ordentlichen Honorarprofessor auf sein untertänigstes Ansuchen auf 1. April 1914 aus dem staatlichen Dienste zu entlassen;

mit Wirkung vom 1. April 1914 den nichtetatmäßigen außerordentlichen Professor Dr. August **Becker** an der Universität Heidelberg zum etatmäßigen außerordentlichen Professor der theoretischen Physik daselbst und

mit gleicher Wirkung den ordentlichen Professor Dr. Karl **Gscheric** an der Forstakademie Tharandt zum ordentlichen Professor der Zoologie an der Technischen Hochschule Karlsruhe zu ernennen;

dem Privatdozenten in der philosophischen Fakultät der Universität Freiburg Dr. Joseph **Gramm** und dem Privatdozenten in der philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg Oberrealschulprofessor Dr. Karl **Wild** den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen;

den Oberlehrer Karl **Vogel** in Freiburg zum Rektor daselbst zu ernennen;

den Bausekretär Johann Baptist **Leuthner** in Freiburg unter Ernennung zum Oberbausekretär, den Steuerkommissär Karl **Jösel** in Sinsheim, ferner

auf 1. Januar 1914 den Registrator Gustav **Jakob** beim Evangelischen Oberkirchenrat, unter Verleihung des Titels Oberfinanzsekretär, den Kassier Otto **Rumpelhardt** bei der Pfälzer Katholischen Kirchenschaffnei in Heidelberg, den Reallehrer Heinrich **Finter** an der Realschule in Breisach und den Zeichenlehrer Emil **Bender** am Gymnasium in Karlsruhe landesherrlich anzustellen;

unter dem 30. Dezember v. J. landesherrlich anzustellen: die Eisenbahnsekretäre Max **Grimm** und Friedrich **Kuzek**, unter Ernennung zu Oberrevisoren; den Stationskontrollleur Max **Fehler**, unter Ernennung zum Oberstationskontrollleur; die Eisenbahnsekretäre Max **Dehmke**, Ernst **Strobel**, Gustav **Schäfer**, Albert **Christophel**, Reinhold **Freudemann**, Peter **Börlein**, Hermann **Waldvogel**, Heinrich **Schäffer**, Eugen **Kleiber**, Emil **Stritt**, Heinrich **Matt**, Wilhelm **Söhner**, Hermann **Veith**, August **Bürn**, Eugen **Schmeißer**, Hermann **Schneider**, unter Ernennung zu Obereisenbahnsekretären; die Bausekretäre: Johann **Kämpf**, Michael **Hörauf** und Walter **Schneider**, unter Ernennung zu Oberbausekretären und den Werkstättevorsteher Gustav **Spreter**; ferner

den Finanzamtmann Alfred **Eisenlohr** in München seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend auf 1. Januar 1914 aus dem staatlichen Dienst zu entlassen;

unter dem 1. Januar d. J. den Oberschloßhauptmann Wilhelm Freiherrn von **Seldeneck** zum Oberjägermeister zu ernennen;

unter dem 5. Januar d. J. den Professor Eugen **Bischoff** an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste, unter Verleihung des Titels Baurat wegen leidender Gesundheit auf 1. Januar d. J. in den Ruhestand zu versetzen;

dem hauptamtlichen Dozenten an der Handelshochschule in Mannheim Dr. Artur **Schröter** den Titel Professor zu verleihen;

den Revisor Ludwig **Seltam** beim Ministerium des Innern, unter Ernennung zum Oberrevisor, den Zeichenlehrer Georg **Kamm** in Pforzheim, den Landwirtschaftslehrer Franz **Wekesser** in Tauberbischofsheim, den

Registrator Georg Schmetthelm in Emmendingen, unter Ernennung zum Oberverwaltungssekretär, den Polizeikommissär Ludwig Wittiger in Pforzheim und den Bausekretär Oswald Heim in Achern, unter Ernennung zum Oberbausekretär, landesherrlich anzustellen;

unter dem 9. Januar d. J. den Vorstand des Hofsorst- und Jagdams Friedrichstal, Forstmeister Joseph Grafen von Wiser, unter Ernennung zum Hofsorstmeister, in gleicher Eigenschaft zum Hofsorst- und Jagdamt Karlsruhe zu versetzen;

mit Wirkung vom 1. Juli v. J. ab den Telegraphensekretär Wilhelm Vollweiler aus Berwangen, Amt Eppingen, zum Obertelegraphensekretär beim Telegraphenamt Karlsruhe zu ernennen;

den Oberverwaltungssekretär Josef Mufler an der Kunstgewerbeschule in Pforzheim auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste wegen leidender Gesundheit auf 1. April d. J. in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 10. Januar d. J. den Vorstand der Bahnbauinspektion I in Mannheim, Oberbauinspektor Ernst Müller, unter Verleihung des Titels Baurat zum Kollegialmitglied der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zu ernennen;

unter dem 12. Januar d. J. mit Wirkung vom 1. April d. J. den ordentlichen Professor für klassische Philologie an der Universität Freiburg Geheimrat II. Klasse Dr. Eduard Schwarz auf sein untertänigstes Ansuchen aus dem staatlichen Dienste zu entlassen,

den ordentlichen Professor Dr. Alfred Körte an der Universität Gießen zum ordentlichen Professor für klassische Philologie an der Universität Freiburg und zum Mitdirektor des dortigen philologischen Seminars sowie

den mit der Verwaltung des Bezirksamts Adelsheim betrauten Oberamtmann Wernher Freiherrn von Rotberg und den mit der Verwaltung des Bezirksamts Schönau betrauten Oberamtmann Adolf Kopp zu Amtsvorständen zu ernennen;

unter dem 23. Januar d. J. die auf Geheime Hofrat Professor Dr. Eberhard Gothein gefallene Wahl zum Prorektor der Universität Heidelberg für das Studienjahr von Ostern 1914 bis dahin 1915 zu bestätigen;

dem Bauinspektor Joseph Kuhn in Heidelberg, unter Verleihung des Titels Oberbauinspektor, die Stelle des Vorstandes der Bezirksbauinspektion Heidelberg, dem Regierungsbaumeister Richard Maier in Wiesloch, unter Verleihung des Titels Bauinspektor, die Stelle eines zweiten Beamten der Hochbauverwaltung, dem Inspektionsbeamten bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Oberbauinspektor Alfons Blum, die Vorstandsstelle der Bahnbauinspektion Eberbach, dem Vorstand der Bahnbauinspektion II Basel, Oberbauinspektor Richard Roth, die Vorstandsstelle der Bahnbauinspektion I Mannheim und dem Vorstand der Bahnbauinspektion Eberbach, Oberbauinspektor Hermann Ganz, die Stelle eines Inspektionsbeamten bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zu übertragen, ferner

den Obereisenbahnsekretär Gabriel Kleiber in Offenburg (Rangierbahnhof) zum Oberstationskontrollleur zu ernennen;

unter dem 29. Januar d. J. den Hilfsärzten Dr. Alfred Pfunder bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau und Dr. Franz Weisenhorn bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen je eine etatmäßige Arztstelle bei den genannten Anstalten zu übertragen, sowie

den Oberstationskontrollleur Heinrich Belzner und den Obereisenbahnsekretär Adolf Meroth in Karlsruhe zu Oberrevisoren zu ernennen;

unter dem 6. Februar d. J. den Oberlandesgerichtsrat Dr. Nathan Stein in Karlsruhe mit Wirkung vom Tage des Dienstantritts zum Landgerichtspräsidenten in Mannheim zu ernennen;

unter dem 10. Februar d. J. mit Wirkung vom 1. Februar d. J. ab dem Postbausekretär Robert Lang in Koblenz die Postbausekretärstelle bei der Oberpostdirektion Konstanz zu übertragen;

dem Privatdozenten Dr. Maximilian Neu in der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen;

den Professor Adolf Rißner am Gymnasium in Wertheim in gleicher Eigenschaft an jenes in Karlsruhe zu versetzen und

den Lehramtspraktikanten Löß David Maier von Malsch zum Professor am Gymnasium in Wertheim zu ernennen;

den Professor Dr. Eugen Gaiser an der Realschule in Tauberbischofsheim in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Karlsruhe zu versetzen und den Lehramtspraktikanten Wilhelm Kuelius aus Ludwigshafen a. Rh. zum Professor an der Realschule in Tauberbischofsheim zu ernennen, ferner

den Oberbausekretär Fridolin Wacker in Konstanz wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 11. Februar d. J. den zurzeit beurlaubten Oberamtmann Max von Gulat-Wellenburg, zuletzt beim Bezirksamt Freiburg, auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen, und den Vorstand der Bezirksbauinspektion Freiburg, Baurat Freiherrn Leopold von Stengel, auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste auf 1. Mai d. J. in den Ruhestand zu versetzen;

den Bauinspektor Rudolf Kesselhaus, unter Verleihung des Titels Oberbauinspektor, zum Vorstand der Kulturinspektion Tiengen zu ernennen;

unter dem 20. Februar d. J. in gleicher Eigenschaft zu versetzen den Professor Wilhelm Cahn an der Realschule in Breisach an die Hildaschule — Höhere Mädchenschule — in Pforzheim, den Professor Dr. Georg Manz am Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut an die Realschule in Breisach, und den Professor Karl Knauer an der Höheren Mädchenschule in Konstanz an das Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut;

den Revisionsgeometer Georg Fries bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbanes zum Bezirksgeometer und

nach erfolgtem Einverständnis mit dem Erzbischöflichen Ordinariat den Oberfinanzsekretär Otto Zäpfel bei der

Katholischen Stiftungsverwaltung in Karlsruhe zum Oberrevisor beim Katholischen Oberstiftungsrat zu ernennen;

unter dem 21. Februar d. J. den Professor Otto Heilig am Gymnasium in Rastatt in gleicher Eigenschaft an die Goetheschule — Realgymnasium mit Gymnasialabteilung — in Karlsruhe zu versetzen und

den Obereisenbahnsekretär Philipp Horn in Basel zum Oberstationskontrollleur zu ernennen;

unter dem 26. Februar d. J. den Lehramtspraktikanten Gustav Möhring von Freudenstadt zum Professor am Ludwig Wilhelm-Gymnasium in Rastatt zu ernennen;

den Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Stofer in Rehl nach Bruchsal und den Oberrevisor Ludwig Bannholzer bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 27. Februar d. J. den Oberamtsrichter Dr. Karl Köhler in Waldshut unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand zu versetzen;

dem Privatdozenten Dr. Gerhard Hotz an der Universität Freiburg den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen;

mit Wirkung vom 1. April d. J. den Privatdozenten Dr. Wolfgang Vogt an der Technischen Hochschule hier zum etatmäßigen außerordentlichen Professor für Mathematik an der Universität Heidelberg zu ernennen;

den Lehramtspraktikanten Gustav Kempf von Meßkirch zum Professor an der Oberrealschule in Bruchsal zu ernennen;

den Geheimen Finanzrat Joseph Siegl bei der Forst- und Domänenverwaltung auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste und unter Ernennung zum Geheimen Oberfinanzrat in den Ruhestand zu versetzen und

den Finanzassessor Otto Micham von Waldshut zum Finanzamtmann zu ernennen.

unter dem 7. März d. J. den Oberjustizsekretär Friedrich Renninger bei der Staatsanwaltschaft Konstanz unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste und unter Verleihung des Titels Kanzleirat wegen leidender Gesundheit und die Anstaltslehrerin bei der Weiberstrafanstalt Bruchsal, Hauptlehrerin Johanna Berger, unter Anerkennung ihrer treugeleisteten Dienste wegen leidender Gesundheit ihrem untertänigsten Ansuchen entsprechend in den Ruhestand zu versetzen;

dem Privatdozenten Dr. Wolfgang Aly in der philosophischen Fakultät der Universität Freiburg und dem Privatdozenten Dr. Fritz Wigener an der Universität Freiburg den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen;

den Lehramtspraktikanten Karl Loeu aus Billigheim zum Professor am Realgymnasium in Mannheim zu ernennen;

den Forstmeister Julius Hamm in Karlsruhe wegen vorgerückten Alters und den Forstmeister Adolf Blas in Wertheim wegen leidender Gesundheit auf ihr unter-

tänigstes Ansuchen unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste und unter Verleihung des Titels Forstrat in den Ruhestand zu versetzen;

den Rechnungsrat Philipp Lenz bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 13. März d. J. den Oberlandesgerichtsrat Dr. Oskar Buchelt zum Mitglied des Kompetenzgerichtshofes zu ernennen;

unter dem 14. März d. J. den Landgerichtsrat Dr. Leopold Augenstein in Karlsruhe zum Oberlandesgerichtsrat zu ernennen;

den Baurat Professor Hermann Schlüter an der Bauwerkerschule Karlsruhe auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen, und

den Bezirkstierarzt Dr. Wilhelm Fries in Mannheim seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend mit sofortiger Wirkung aus dem staatlichen Dienste zu entlassen und ihn zur Führung des Titels Großb. Bezirkstierarzt a. D. zu ermächtigen;

unter dem 16. März d. J. den Professor Rudolf Mayer an der Kunstgewerbeschule Karlsruhe auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste wegen vorgerückten Alters auf 1. April d. J. in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 21. März d. J. den Gerichtsassessor Otto Zimmermann aus Oberkirch zum Amtsrichter in Waldshut zu ernennen;

den Bezirkstierarzt Adolf Weiler in Waldshut in gleicher Eigenschaft nach Bühl zu versetzen;

dem Ministerialdirektor im Ministerium des Kultus und Unterrichts Geheimen Rat II. Klasse Dr. Ernst von Sallwürf den Titel Staatsrat zu verleihen und ihn unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten und ersprießlichen Dienste seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend auf 1. April d. J. in den Ruhestand zu versetzen;

den vortragenden Rat im Ministerium des Kultus und Unterrichts Geheimen Rat II. Klasse Franz Schmidt auf den genannten Zeitpunkt zum Ministerialdirektor in diesem Ministerium, den Direktor der Lessingschule (Höhere Mädchenschule mit Gymnasialabteilung) in Karlsruhe Geheimen Hofrat Friedrich Keim unter Verleihung des Titels Geheimer Oberregierungsrat zum vortragenden Rat im Ministerium des Kultus und Unterrichts sowie

den seitherigen Präsidenten des Hauptvorstands des badischen Landesobstbauvereins Landwirtschaftsinspektor Karl Bach in Emmendingen zum Oekonomierat zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben auf die folgenden Höchstherrn Patronate unterliegenden katholischen Pfarreien gnädigst zu ernennen geruht und zwar:

unter dem 7. November v. J. auf die Pfarrei Neuhausen, Dekanats Mühlhausen, den Pfarrverweser Lorenz Gehrig in Neuhausen und

unter dem 12. Januar d. J. auf die Pfarrei Balg, Dekanats Gernsbach, den Pfarrer mit Absenz von Glashofen, Pfarrverweser Otto Isele in Balg,

ersterer ist am 14. Dezember v. J., letzterer am 15. Februar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:

unter dem 22. Dezember v. J. den von der evangelischen Kirchengemeinde Palmbach gewählten Pfarrverwalter Max Haag in Palmbach zum Pfarrer daselbst zu ernennen und

den Pfarrer Lic. Hermann Greiner in Lörrach seinem Ansuchen entsprechend zwecks Übernahme der Stelle eines Pfarrers der evangelisch-lutherischen St. Lukasgemeinde in Frankfurt am Main mit Wirkung vom 5. April d. J. an aus dem Dienst der badischen Landeskirche zu entlassen;

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Dienstnachrichten.

Es wurden

vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen

unter dem 15. Dezember v. J. Justizaktuar Adolf Böhme beim Landgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Karlsruhe versetzt;

unter dem 2. Januar d. J. dem Ober-Postassistenten (Kanzlisten) Friedrich Saier von Wagensteig (Amt Freiburg) der Titel Kanzleisekretär und dem Ober-Telegraphenassistenten Georg Fischer von Flehingen (Amt Bretten) der Titel Telegraphensekretär, ferner

unter dem 22. Januar d. J. dem Ober-Telegraphenassistenten Otto Koch in Karlsruhe der Titel Telegraphensekretär und

unter dem 26. Januar d. J. dem Postassistenten Franz Eckert aus Heidelberg der Titel Postsekretär verliehen;

unter dem 30. Januar d. J. Justizaktuar August Spieß beim Notariat Schwetzingen zum Amtsgericht Schwetzingen versetzt;

unter dem 20. Februar d. J. dem Ober-Postassistenten Rudolf Herbel aus Mannheim-Sandhofen der Titel Postsekretär verliehen;

unter dem 14. März d. J. Justizaktuar Johann Hauber beim Amtsgericht Bühl etatmäßig angestellt und

unter dem 19. März d. J. Justizaktuar Stanislaus Heck beim Landgericht Karlsruhe zum Amtsgericht daselbst versetzt;

vom Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts

unter dem 30. Dezember v. J. Realschulkandidat Hermann Dechsler von Kirrlach zum Reallehrer an der Realschule in Bühl ernannt;

unter dem 3. Januar d. J. den von der evangelischen Kirchengemeinde Heddesbach gewählten Pfarrverwalter Ernst Amann in Heddesbach zum Pfarrer daselbst zu ernennen;

unter dem 20. Januar d. J. den Pfarrer Friedrich Manz in Brigingen seinem Ansuchen gemäß behufs Übernahme der Stelle eines Pfarrers der evang. St. Nikolai-gemeinde in Frankfurt am Main mit Wirkung vom 1. März an aus dem Dienst der badischen Landeskirche zu entlassen;

unter dem 30. Januar d. J. den evangelischen Pfarrer Fritz Kupper in Heddesheim auf sein untertänigstes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf 1. Juli d. J. in den Ruhestand zu versetzen;

den von der Evangelischen Kirchengemeinde Riehen gewählten Pfarrer Friedrich Doerr in Wieslet zum Pfarrer in Riehen zu ernennen und

unter dem 12. Februar d. J. die auf sechs Jahre erfolgte Ernennung des Pfarrers Albert Graf auf die evangelische Pfarrei Lichtenau für endgültig zu erklären.

unter dem 16. Januar d. J. dem Musiklehrerkandidaten Rudolf Schreck am Lehrerseminar in Freiburg die etatmäßige Amtsstelle eines Musiklehrers an der Realschule in Triberg übertragen;

unter dem 3. Februar d. J. Reallehrer Wilhelm Wagner an der Taubstummenanstalt in Gerlachsheim in gleicher Eigenschaft an die Taubstummenanstalt in Meersburg versetzt;

unter dem 5. Februar d. J. Zeichenlehrerkandidat Otto Heckmann von Rheinbischofsheim zum Zeichenlehrer an der Realschule dortselbst;

unter dem 28. Februar d. J. Revisor Hermann Goldschmidt beim Katholischen Oberstiftungsrat, im Einverständnis mit dem Erzbischöflichen Ordinariat, zum Finanzsekretär bei der Katholischen Stiftungsverwaltung Karlsruhe und

unter dem 18. März d. J. Hauptlehrer Hermann Dörner an der Volksschule in Schlechttnau zum Reallehrer an der Taubstummenanstalt Gerlachsheim ernannt;

vom Großh. Ministerium des Innern

unter dem 29. Dezember v. J. dem Amtsaktuar Hans Lamberth von Biernheim die behufs Übertritts in den hessischen Gemeindedienst nachgesuchte Entlassung aus dem staatlichen Dienst bewilligt;

unter dem 6. Januar d. J. Revisionsassistent Gottlieb Odenwald in Oberkirch dem Bezirksamt Rehl zur Aushilfeleistung zugeteilt;

unter dem 17. Januar d. J. Verwaltungsssekretär Friedrich Heiner bei der Heil- und Pflgeanstalt Emmendingen zum Registrator beim Bezirksamt Bonndorf, sowie

unter dem 23. Januar d. J. Verwaltungsaktuar Karl Frankendach beim Bezirksamt Oberkirch zum Amtsaktuar

beim Bezirksamt Pfullendorf und im Einverständnis mit dem Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen der praktische Arzt Dr. Ernst **Hilfenstab** in Graben zum Bezirksassistentenarzt in Gengenbach ernannt;

unter dem 31. Januar d. J. Revisor **Friedrich Steinmann** beim Bezirksamt Emmendingen unter Verleihung der Amtsbezeichnung Verwaltungsfekretär zur Kunstgewerbeschule Pforzheim, Revisor **Karl Krambs** in Donaueschingen zum Bezirksamt Emmendingen und Revisor **Leo Schauble** in Engen zum Bezirksamt Donaueschingen versetzt, ferner

Verwaltungsaktuar **Georg Jung** beim Bezirksamt Schönau zum Amtsaktuar ernannt;

unter dem 5. Februar d. J. Polizeikommissär **Ludwig Valles** beim Bezirksamt Rastatt auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt;

unter dem 6. Februar d. J. der charakterisierte Polizeikommissär **Karl Krämer** beim Bezirksamt Mannheim zum etatmäßigen Polizeikommissär (Gehaltsklasse II) und

unter dem 7. Februar d. J. Geometer **Friedrich Hettler** bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zum Katastergeometer ernannt;

unter dem 16. Februar d. J. Bezirksgeometer **Ludwig Gärtner** in Rastatt nach Heidelberg versetzt (die Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues hat ihm unter dem 21. Februar die Bezirksgeometerstelle I dafelbst übertragen);

unter dem 17. Februar d. J. der etatmäßige Aktuar **Friedrich Segauer** beim Bezirksamt Freiburg zum Registrator ernannt;

unter dem 26. Februar d. J. dem behufs Übernahme der Stelle des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Engen beurlaubten Verwaltungsfekretär **Joseph Arnold** die nachgesuchte Entlassung aus dem Dienste der Landesversicherungsanstalt Baden erteilt und

dem Bezirksgeometer **Georg Fries** bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues die Bezirksgeometerstelle Pforzheim übertragen;

unter dem 27. Februar d. J. Handelslehrer **Hermann Martin** an der Handelsschule in Mannheim in gleicher Eigenschaft an jene in Karlsruhe,

unter dem 7. März d. J. Revisor **August Strickfaden** beim Verwaltungshof zum Bezirksamt Durlach, Oberrevisor **Adolf Rieger** beim Bezirksamt Waldshut zum Verwaltungshof und Revisor **Adolf Vink** in Müllheim zum Bezirksamt Waldshut versetzt; ferner

Gewerbeschulkandidat **Emil Härdle** in Mannheim zum Gewerbelehrer dafelbst und Hilfslehrer **Karl Schmitt** bei der Kunstgewerbeschule hier zum Zeichenlehrer ernannt; sowie

der etatmäßige Revisionsassistent **Heinrich Glock** in Durlach dem Bezirksamt Mosbach zur Aushilfeleistung im Revisionsdienst zugeteilt;

unter dem 13. März d. J. Amtsaktuar **Alexander Ruch** von Karlsruhe wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand versetzt;

unter dem 14. März d. J. der etatmäßige Aktuar **Friedrich Seyfried** beim Bezirksamt Bruchsal zum Registrator und Verwaltungsaktuar **Friedrich Feuerer** beim Bezirksamt Mannheim zum Amtsaktuar ernannt;

unter dem 19. März d. J. dem Amtsaktuar **Adolf Fränznid**, zurzeit Bürgermeister in Schönau, eine etatmäßige Aktuarstelle beim Bezirksamt Mannheim übertragen;

vom Großh. Finanzministerium

unter dem 23. Januar d. J. Oberfinanzsekretär **Wilhelm Streißguth** beim Hauptsteueramt Pforzheim in gleicher Eigenschaft zum Finanzamt Rastatt;

unter dem 12. Februar d. J. die Bauinspektoren **Theodor Wagner** in Kehl nach Karlsruhe, **Robert Finner** in Singen nach Kehl, **Georg Schmitt** in Basel nach Oppenau, **Hans Leiner** in Basel nach Konstanz, **Wilhelm Winding** in Durlach nach Karlsruhe;

unter dem 3. März d. J. Finanzamtmann **Theodor Martin** bei der Kulturinspektion Freiburg zum Sekretariat der Forst- und Domäneninspektion und Baussekretär **Georg Westhöfer** von Konstanz zur technischen Revision des Ministeriums versetzt; ferner

Finanzamtmann **Otto Micham** dem Hauptsteueramt Freiburg zugeteilt und

unter dem 6. März d. J. Forstamtmann **Bernhard Stolz** hier dem forstlichen Sekretariat der Forst- und Domäneninspektion zugewiesen;

vom Katholischen Oberstiftungsrat

unter dem 30. Januar d. J. Finanzassistent **Jakob Gißler** bei der kath. Stiftungsverwaltung hier zum Revisor beim kath. Oberstiftungsrat ernannt;

vom Großh. Verwaltungshof

unter dem 22. Januar d. J. Registrator **Hermann Börsig** beim Bezirksamt Bonndorf zum Verwaltungsfekretär bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen ernannt;

von Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues

unter dem 27. Dezember v. J. die Geometer **Karl Schlageter** in Adelsheim, **Hermann Adler** in Pforzheim und **Emil Wagner** in Meßkirch etatmäßig angestellt;

unter dem 12. Januar d. J. Verwaltungsaktuar **Franz Schweinfurth** zum Registrator ernannt;

unter dem 13. Januar d. J. die Geometer **Karl Mayer** in Karlsruhe und **Robert Holl** in Buchen, sowie

unter dem 27. März d. J. Geometer **Karl Hildinger** beim Bezirksgeometer in Buchen etatmäßig angestellt;

von Großh. Forst- und Domäneninspektion

unter dem 13. Dezember v. J. Finanzsekretär **Hermann Gänzler** in Offenburg zum Domänenamt Karlsruhe und

unter dem 13. Februar d. J. Finanzsekretär **Franz Herrmann** in Mannheim zum Domänenamt Bruchsal versetzt;

unter dem 23. März d. J. Revisor Konrad Waidler in Karlsruhe unter Ernennung zum Finanzsekretär zum Domänenamt Bruchsal versetzt und mit den Geschäften eines Kassiers daselbst betraut;

von Großh. Zoll- und Steuerdirektion

unter dem 19. Dezember v. J. Finanzsekretär Karl Seufert in Freiburg nach Konstanz, Finanzsekretär Eduard Dörr in Achern nach Freiburg und

unter dem 20. Dezember v. J. Finanzsekretär Randalin Ibig in Weil-Friedlingen nach Achern versetzt und mit den Geschäften eines Steuerkontrolleurs betraut;

unter dem 23. Dezember v. J. die Finanzsekretäre Heinrich Eichhorn in Pforzheim nach Kenzingen und Valentin Walter in Kenzingen nach Pforzheim,

unter dem 24. Dezember v. J. die Finanzsekretäre Otto Jahrländer beim Steuerkommissär für den Bezirk Pforzheim Land II zum Steuerkommissär für den Bezirk Pforzheim-Stadt und Arnold Rückert beim Steuerkommissär für den Bezirk Pforzheim-Stadt zum Steuerkommissär für den Bezirk Pforzheim-Land III, ferner

unter dem 29. Dezember v. J. die Finanzsekretäre: Friedrich Schupp in Karlsruhe nach Müllheim und Alfred Hall in Singen nach Donaueschingen, sowie der Steuerkontrolleur Hugo Auer in Mannheim nach Singen versetzt unter Ernennung zum Finanzsekretär;

unter dem 6. Januar d. J. die Finanzassistenten Johann Kellner in Lahr, Heinrich Korzinek in Konstanz und Friedrich Schäfer in Neckarbischofsheim etatmäßig angestellt;

unter dem 7. Januar d. J. Finanzsekretär David Sauter in Heidelberg nach Mannheim versetzt und mit Versetzung einer Steuerkontrolleurstelle am Hauptsteueramt daselbst betraut;

unter dem 8. Januar d. J. Finanzassistent Franz Huber in Säckingen etatmäßig angestellt;

unter dem 14. Januar d. J. Zollverwalter Johann Schneider in Mannheim nach Weil-Friedlingen versetzt und mit der Leitung der Zollstelle auf dem Verschubbahnhof Basel betraut;

unter dem 15. Januar d. J. Finanzsekretär Johann Kellner in Lahr nach Mannheim,

unter dem 27. Januar d. J. Finanzsekretär Joseph Ruxler in Rastatt nach Pforzheim;

unter dem 28. Januar d. J. Revisor Anton Ruth bei der Zoll- und Steuerdirektion zum Hauptsteueramt Karlsruhe unter Ernennung zum Finanzsekretär; die Finanzsekretäre: Joseph Keller in Karlsruhe nach Heidelberg, Joseph Krenkler in Heidelberg nach Mosbach, Otto Kilian in Mosbach nach Karlsruhe,

unter dem 30. Januar d. J. Finanzsekretär Jakob Hagen in Emmendingen nach Säckingen, sowie

unter dem 2. Februar d. J. die Finanzsekretäre: Adam Auh in Lörrach nach Heidelberg; Artur Höner in Singen nach Lörrach und Friedrich Schäfer in Neckarbischofsheim nach Singen versetzt;

unter dem 6. Februar d. J. Finanzsekretär Friedrich Schumacher in Karlsruhe zum Revisor und

unter dem 18. Februar d. J. Finanzsekretär Max Mörber in Karlsruhe zum Steuerkontrolleur ernannt, ferner

unter dem 25. Februar d. J. Die Versetzung des Finanzsekretärs Josef Ruxler in Rastatt nach Pforzheim zurückgenommen und den Finanzsekretär Alfred Konrad in Rastatt nach Pforzheim versetzt;

von Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

unter dem 30. August v. J. Eisenbahnsekretär Christian Moser in Basel nach Oppenau,

unter dem 10. November v. J. Eisenbahnsekretär Wilhelm Horn in Haag nach Basel,

unter dem 12. November v. J. Obereisenbahnsekretär Adolf Meroth in Rehl zur Zentralverwaltung (Verkehrskontrolle II) in Karlsruhe,

unter dem 11. Dezember v. J. Eisenbahnsekretär Alois Wirth in Schaffhausen nach Freiburg, Eisenbahnsekretär Karl Kübler in Durmersheim nach Donaueschingen,

unter dem 15. Dezember v. J. Baufsekretär Wilhelm Seitz in Lauda nach Heidelberg, Baufsekretär Heinrich Bauer in Überlingen nach Lauda,

unter dem 20. Dezember v. J. Baufsekretär Wilhelm Bischoff in Heidelberg nach Billingen,

unter dem 23. Dezember v. J. Eisenbahnsekretär Jakob Kolb in Gernsbach nach Heidelberg,

unter dem 27. Dezember v. J. Eisenbahningenieur Friedrich Zimmermann in Heidelberg nach Pforzheim,

unter dem 30. Dezember v. J. Eisenbahnsekretär Philipp Kallenbach von Karlsruhe nach Berlin zur Dienstleistung bei der Deutschen Ausgleichsstelle und

unter dem 31. Dezember v. J. Eisenbahnsekretär Joseph Ruthor in Offenburg zur Zentralverwaltung Betriebsbureau — in Karlsruhe versetzt;

unter dem 1. Januar d. J. Eisenbahnassistent Rudolf Schmith in Immendingen zum Eisenbahnsekretär ernannt;

unter dem 5. Januar d. J. Eisenbahngeometer Gustav Ifermann in Billingen nach Basel versetzt;

unter dem 6. Januar d. J. Eisenbahnassistent Alfred Sattler in Emmendingen zum Eisenbahnsekretär ernannt;

unter dem 7. Januar d. J. Eisenbahnsekretär Karl Böntz in Pforzheim zur Zentralverwaltung (Zentralbureau) in Karlsruhe,

unter dem 8. Januar d. J. Eisenbahnsekretär Franz Köbele in Donaueschingen nach Freiburg, Eisenbahnsekretär Joseph Brecht in Basel nach Pforzheim und Bauzeichner Heinrich Frey in Karlsruhe nach Heidelberg sowie

unter dem 10. Januar d. J. Eisenbahnsekretär Friedrich Grampp in Mannheim nach Friedrichsfeld versetzt;

unter dem 14. Januar d. J. dem Obereisenbahnsekretär Adolf Beez in Freiburg das Stationsamt II Orschweier übertragen;

unter dem 26. Januar d. J. Oberbahnmeister Alexander Hölzle in Karlsruhe zum Baufsekretär ernannt;

unter dem 7. Februar d. J. Eisenbahnsekretär Karl Bihl in Donaueschingen zum Stationsamt Mannheim,

unter dem 11. Februar d. J. Oberstationskontrollleur Heinrich Schmidt in Freiburg nach Baden-Baden, Eisenbahnsekretär August Becker in Karlsruhe nach Wolfach, Eisenbahnsekretär Karl Ruf in Triberg nach Lörrach,

unter dem 23. Februar d. J. Baufekretär Heinrich Bauer in Lauda nach Freiburg und

unter dem 25. Februar d. J. Eisenbahnsekretär Fridolin Enderle in Lahr-Stadt nach Appenweier versetzt;

unter dem 11. März d. J. Eisenbahnassistent Wilhelm Hauck in Karlsruhe zum Eisenbahnsekretär ernannt;

unter dem 25. März d. J. Eisenbahnsekretär Max Rötlich in Mannheim zum Wagenabrechnungsbureau Magdeburg und

unter dem 26. März d. J. Eisenbahnassistent Karl Würfel in Königsbach (Baden) zum Eisenbahnsekretär ernannt;

Ferner wurden

vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen als Rechtsanwälte zugelassen:

unter dem 2. Dezember v. J. Gerichtsassessor Karl Kiefer aus Mannheim beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Mannheim,

unter dem 5. Dezember v. J. Rechtsanwalt Friedrich Walch in Freiburg unter Aufrechterhaltung seiner Zulassung beim Landgericht Freiburg gleichzeitig beim Amtsgericht Lörrach mit dem Wohnsitz in Lörrach,

unter dem 12. Dezember v. J. Rechtsanwalt August Wielandt in Pforzheim, der seine Zulassung beim Landgericht Karlsruhe und beim Amtsgericht Pforzheim sowie bei der Kammer für Handelsfachen daselbst aufgegeben hat, beim Amtsgericht Bonndorf und gleichzeitig beim Landgericht Waldshut mit dem Wohnsitz in Bonndorf,

unter dem 31. Dezember v. J. Gerichtsassessor Dr. Johannes Schaaf aus Mannheim beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Mannheim,

unter dem 3. Januar d. J. Gerichtsassessor Karl Peter aus Karlsruhe beim Landgericht Karlsruhe und unter dem 24. Januar d. J. zugleich bei der Kammer für Handelsfachen in Pforzheim mit dem Wohnsitz in Karlsruhe,

unter dem 5. Januar d. J. Gerichtsassessor Otto Forster aus Neustadt beim Amtsgericht Pfullendorf und gleichzeitig beim Landgericht Konstanz mit dem Wohnsitz in Pfullendorf, Gerichtsassessor Dr. Max Homburger aus Karlsruhe beim Landgericht Karlsruhe mit dem Wohnsitz in Karlsruhe, Gerichtsassessor Arnold Lion aus Ettenheim beim Amtsgericht Rastatt und gleichzeitig beim Landgericht Karlsruhe sowie bei der Kammer für Handelsfachen in Pforzheim mit dem Wohnsitz in Rastatt, Gerichtsassessor Dr. Kurt Ludwigs aus Berlin beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Mannheim und Gerichtsassessor Dr. Franz Rosenfeld aus Mannheim beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Mannheim;

unter dem 6. Januar d. J. Gerichtsassessor Dr. Paul Kahn aus Offenburg beim Amtsgericht Baden und gleichzeitig beim Landgericht Karlsruhe sowie bei der

Kammer für Handelsfachen in Pforzheim mit dem Wohnsitz in Baden-Baden;

unter dem 8. Januar d. J. Gerichtsassessor Dr. Otto Marx aus Bruchsal beim Amtsgericht Pforzheim und gleichzeitig beim Landgericht Karlsruhe sowie bei der Kammer für Handelsfachen in Pforzheim mit dem Wohnsitz in Pforzheim,

unter dem 13. Januar d. J. Gerichtsassessor Dr. Karl Ettlinger aus Bruchsal beim Landgericht Karlsruhe mit dem Wohnsitz in Karlsruhe und Gerichtsassessor Bertold Scheuer aus Straßburg i. E. beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Mannheim;

unter dem 30. Januar d. J. Gerichtsassessor Dr. Franz Grünwald aus Waldshut beim Landgericht Mosbach mit dem Wohnsitz in Mosbach;

unter dem 14. Februar d. J. Gerichtsassessor Dr. Karl Ludwig aus Adelsheim beim Landgericht Heidelberg mit dem Wohnsitz in Heidelberg und Gerichtsassessor Dr. Maximilian Renz aus Freiburg beim Landgericht Freiburg mit dem Wohnsitz in Freiburg;

unter dem 18. Februar d. J. Rechtsanwalt Dr. Leopold Maier, der auf seine Zulassung beim Amtsgericht Bonndorf und beim Landgericht Waldshut verzichtet hat, beim Amtsgericht Bühl und gleichzeitig beim Landgericht Offenburg mit dem Wohnsitz in Bühl,

unter dem 2. März d. J. Gerichtsassessor Albert Schneider aus Offenburg beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Mannheim;

unter dem 9. März d. J. der beim Landgericht Karlsruhe zugelassene Rechtsanwalt Dr. Karl Ettlinger gleichzeitig bei der Kammer für Handelsfachen in Pforzheim mit dem Wohnsitz in Karlsruhe und

unter dem 10. März d. J. Gerichtsassessor Heinrich Frey aus Mannheim beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Mannheim;

in der Liste der Rechtsanwälte gelöst:

Rechtsanwalt Dr. David Günzburger in Offenburg, der auf seine Zulassung beim Landgericht Offenburg verzichtet hat, Rechtsanwalt Karl Mayer in Freiburg und Rechtsanwalt Maximilian Mayer in Freiburg, die auf ihre Zulassung beim Landgericht Freiburg verzichtet haben, und Rechtsanwalt Albert Riggler in Konstanz, der auf seine Zulassung beim Landgericht Konstanz verzichtet hat.

Die von seiten der Gräflich von Helmstatt'schen Patronats Herrschaft erfolgte Ernennung des Pfarrers Heinrich Schmittanner in Kälbertshausen auf die erledigte II. evang. Pfarrei Redarbischofsheim ist unter dem 28. Januar d. J. und jene

des Stadtvikars Wilhelm Frankmann in Bruchsal auf die erledigte evang. Pfarrei Kälbertshausen unter dem 26. Februar d. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

Die von der Freiherrlich von Gemmingen-Hornbergschen Grund- und Patronats Herrschaft erfolgte Ernen-

nung des Pfarrers Adolf Henrici in Neckarmühlbach auf die erledigte evangelische Pfarrei Rappenauf ist unter dem 2. Januar d. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Birkendorf, Dekanats Stühlingen, dem bisherigen Pfarrverweser Joseph Henu in Birkendorf verliehen. Derselbe ist am 4. Januar d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Veränderungen im Gerichtsvollzieherdienst betr.

Gerichtsvollzieher Lorenz Siebert beim Amtsgericht Karlsruhe ist in den Ruhestand getreten.

Karlsruhe, den 2. Februar 1914.

Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Der Ministerialdirektor:

S ü b s c h.

Glattfelder.

Veränderungen im Gerichtsvollzieherdienst betr.

Gerichtsvollzieher Joseph Weber beim Amtsgericht Freiburg ist aus dem Gerichtsvollzieherdienst ausgeschieden.

Karlsruhe, den 13. Februar 1914.

Ministerium

des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Der Ministerialdirektor:

S ü b s c h.

Glattfelder.

Das Königlich Italienische Generalkonsulat in Mannheim betr.

Nachdem das Kgl. Italienische Wahlkonsulat in Mannheim in ein Berufs-Generalkonsulat umgewandelt worden ist, ist dem zum Generalkonsul daselbst ernannten Herrn Carlo N a g a r namens des Reichs das Exequatur erteilt worden. Infolge dessen wird Herr Carlo Nagar zur Ausübung konsularischer Funktionen im Großherzogtum zugelassen.

Karlsruhe, den 14. Februar 1914.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

von D u s c h.

Dr. Lederle.

Veränderungen im Gerichtsvollzieherdienst betr.

Gerichtsvollzieher Valentin Hildebrandt in Karlsruhe ist gestorben.

Karlsruhe, den 2. März 1914.

Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Der Ministerialdirektor:

S ü b s c h.

Sarich.

Den Vorstand der badischen Anwaltskammer betr.

Am 15. Februar d. J. hat die in § 44 der Rechtsanwaltsordnung vorgesehene teilweise Erneuerung des Vorstandes der badischen Anwaltskammer stattgefunden.

Der Vorstand besteht nummehr aus folgenden Rechtsanwälten:

1. Dr. Gustav Binz in Karlsruhe, Vorsitzender,
2. Otto Grumbacher in Karlsruhe, stellvertretender Vorsitzender,
3. Albert Kusel in Karlsruhe, Schriftführer,

4. Otto Zutt in Karlsruhe, stellvertretender Schriftführer,

5. Dr. Richard Vielesfeld in Karlsruhe,

6. Dr. Joseph Darmstädter in Mannheim,

7. Julius Fischer in Karlsruhe,

8. Dr. Max Hachenburg in Mannheim,

9. Dr. Joseph Helm in Heidelberg,

10. Dr. Robert Kay in Mannheim,

11. Oskar Muser in Offenburg,

12. Georg Selb in Mannheim,

13. Moses Sinauer in Freiburg,

14. Dr. Friedrich Weill in Karlsruhe,

15. Albrecht Winterer in Konstanz.

Das Ehrengericht (§ 67 der Rechtsanwaltsordnung) besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und den Vorstandsmitgliedern Selb, Kusel und Zutt; als Stellvertreter werden die übrigen Vorstandsmitglieder in folgender Reihenfolge in das Ehrengericht einberufen:

Dr. Weill, Fischer, Dr. Hachenburg, Muser, Sinauer, Dr. Helm, Dr. Kay, Dr. Darmstädter, Winterer, Dr. Vielesfeld.

Karlsruhe, den 9. März 1914.

Ministerium

des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Der Ministerialdirektor:

S ü b s c h.

Karle.

Die Erstattung von Gutachten durch öffentlich bestellte Sachverständige und Sachverständigenkollegien betr.

Nachstehend wird ein Verzeichnis der im Großherzogtum öffentlich bestellten Sachverständigen und der mit Württemberg und Hessen gemeinschaftlichen Sachverständigenkollegien nach dem gegenwärtigen Stande zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 14. März 1914.

Ministerium

des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Der Ministerialdirektor:

S ü b s c h.

Dietzche.

A. Die öffentlich bestellten Sachverständigen.

I. Gerichtsärzte.

a. Die Bezirksärzte und die Bezirksassistentenärzte.

1. In jedem Amtsbezirk ist mindestens ein Bezirksarzt für die Zwecke der Rechtspflege und der Verwaltung bestellt. Die Bezirksärzte sind öffentlich bestellte Sachverständige im Sinne des § 404 Absatz 2 der Zivilprozessordnung für die Erstattung von Gutachten in Entmündigungssachen (Dienstweisung für Bezirksärzte vom 1. Januar 1886 §§ 1 und 34, Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 3) und im Sinne des § 73 Absatz 2 der Strafprozessordnung für Erstattung derjenigen Gutachten, welche im Strafverfahren auf dem Gebiete der medizinischen Wissenschaft nötig fallen (§ 1 der Dienstweisung für Gerichtsärzte vom 4. Januar 1883, Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 33). Sind in einem Amtsbezirk mehrere Bezirksärzte angestellt, so vertreten sich dieselben gegenseitig.

2. Der Bezirksassistentenarzt ist Gehilfe des Bezirksarztes und hat ihn in Fällen der Verhinderung zu vertreten. Eine mit Genehmigung des Ministeriums des Innern aufgestellte Geschäftsabteilung bestimmt für den einzelnen Amtsbezirk den Umfang derjenigen Geschäfte, welche dem Bezirksassistentenarzt zunächst zu selbständiger Erledigung übertragen sind. Auch in Ansehung dieser Geschäfte bleibt jedoch Aufsicht und Leitung stets dem Bezirksarzte vorbehalten (Dienstweisung für Bezirksärzte § 2).

3. In folgenden Bezirken, in denen kein Bezirksassistentenarzt angestellt ist, kommt die Vertretung des abwesenden oder verhinderten Bezirksarztes zu:

Achern	dem Bezirksarzt in Bühl
Adelsheim	" " " Buchen
Baden	" " " Rastatt
Bonndorf	" " " Neustadt
Bogberg	" " " Tauberbischofsheim
Breisach	" " " II " Freiburg
Bretten	" " " Eppingen
Buchen	" " " Adelsheim
Bühl	" " " Achern
Donauessingen	" " " Engen
Durlach	" " " Ettlingen
Eberbach	" " " Mosbach
Engen	" " " Donauessingen
Eppingen	" " " Bretten
Ettenheim	" Bezirksassistentenarzt in Kenzingen
Ettlingen	" Bezirksarzt in Durlach
Kehl	" " " Oberkirch
Lahr	" " " Offenburg
Lörrach	" " " Schopfheim
Mannheim I	" " " III " Mannheim
" II	" " " III " "
" III	" " " I " "
Meskirch	" " " Pfullendorf
Mosbach	" " " Eberbach
Müllheim	" " " Staufien
Neustadt	" " " Bonndorf
Oberkirch	" " " Kehl
Pfullendorf	" " " Meskirch
Säckingen	" " " Baldshut
St. Blasien	" " " Bonndorf
Schönau	" " " Schopfheim
Schopfheim	" " " Lörrach
Schwekingen	" " " Wiesloch
Sinsheim	dem Bezirksarzt in Eppingen
Staufien	" " " Müllheim
Stockach	" " " Überlingen
Tauberbischofsheim	" " " Bogberg
Triberg	" " " Billingen
Überlingen	" Bezirksassistentenarzt in Radolfzell
Billingen	" Bezirksarzt in Triberg
Waldkirch	" " " Emmendingen
Waldshut	" " " Säckingen
Weinheim	" " " II " Mannheim
Wertheim	" " " Tauberbischofsheim
Wiesloch	" " " Schwekingen
Wolfach	" Bezirksassistentenarzt in Gengenbach

4. Erscheint die Zuziehung zweier Gerichtsärzte nötig oder angemessen, so ist derjenige Bezirksarzt oder Bezirksassistentenarzt, der nach Ziffer 1, 2 oder 3 den Bezirksarzt bei Verhinderung zu vertreten hat, neben diesem als zweiter Sachverständiger (vergleiche Dienstweisung für Gerichtsärzte § 3) beizuziehen.

5. Der gerichtsarztliche Dienst für die Amtsgerichtsbezirke Gengenbach, Gernsbach, Kenzingen, Philippsburg und Radolfzell ist dahin geregelt, daß die Assistentenärzte dieser Amtsgerichtsbezirke die Verrichtungen des Gerichtsarztes in den im Amtsgerichtsbezirke vorkommenden Straffällen selbständig vorzunehmen haben, die Behörden demnach mit ihnen unmittelbar, ohne Vermittlung des Bezirksarztes, verkehren, in Fällen aber, in denen zwei Gerichtsärzte zu fungieren haben, wie namentlich bei Leichenöffnungen, der Bezirksarzt des Amtsbezirks als erster Gerichtsarzt beizuziehen ist und zur mündlichen Erstattung des Gutachtens vor Gericht zugezogen werden soll.

b. Die Medizinalreferenten.

Die Medizinalreferenten der Landgerichte und des Ministeriums des Innern sind gleichfalls öffentlich bestellte Sachverständige im Sinne des § 73 Absatz 2 der Strafprozeßordnung für Erstattung derjenigen Gutachten, welche im Strafverfahren auf dem Gebiete der medizinischen Wissenschaft nötig fallen. Die Ersuchen um etwa erforderliche Obergutachten (Dienstweisung für Gerichtsärzte §§ 1, 18, 19) sind an das Ministerium des Innern zu richten.

II. Strafanstaltsärzte.

Die bei dem Männerzuchthause in Bruchsal, dem Landesgefängnisse und der Weiberstrafanstalt daselbst und

den Landesgefängnissen zu Freiburg und Mannheim angestellten Hausärzte sind durch Erlaß des Justizministeriums vom 21. Februar 1883 als Sachverständige für die Gutachten über den Gesundheits-, namentlich Geisteszustand der in den betreffenden Strafanstalten verwahrten Gefangenen im Sinne des § 404 Absatz 2 der Zivilprozeßordnung und des § 73 Absatz 2 der Strafprozeßordnung öffentlich bestellt worden.

In dieser Eigenschaft sind allgemein beeidigt worden:

Der Hausarzt bei dem	Name desselben	durch das Amtsgericht	am
Landesgefängnis und der Weiberstrafanstalt Bruchsal	Dr. Heribert Hauser	Bruchsal	17. Okt. 1912
Landesgefängnis Mannheim	Dr. Rudolf Fraundorfer	Mannheim	24. Sept. 1912
Landesgefängnis Freiburg	Dr. Georg Sieglitz	Freiburg	25. Sept. 1912
Männerzuchthaus Bruchsal	Dr. Paul Scheu	Bruchsal	13. Dez. 1913

III. Irrenärzte.

a. Ärzte der Heil- und Pflegeanstalten.

Durch Erlasse des Justizministeriums vom 8. Juni 1895 Nr. 11229, vom 28. März 1907 Nr. A 9879 und vom 5. Januar 1914 Nr. J 49875 sind im Einverständnis mit dem Ministerium des Innern die bei den staatlichen Heil- und Pflegeanstalten (Mlenau, Pforzheim, bei Emmendingen, Wiesloch und Konstanz) etatmäßig angestellten Ärzte (Gehaltstarif B 4, C 2 und D 1) als Sachverständige für die Gutachten über den Geisteszustand der in den Anstalten verpflegten Kranken im Sinne des § 404 Absatz 2 der Zivilprozessordnung und des § 73 Absatz 2 der Strafprozessordnung öffentlich bestellt worden.

In dieser Eigenschaft sind allgemein beeidigt worden:

Ärzte der Heil- und Pflegeanstalt	Namen	durch das Amtsgericht	am
Emmendingen	Dr. Karl Saardt, Geheimer Medizinalrat, Direktor,	Emmendingen	19. Sept. 1894
	Dr. Wilhelm Radler, Medizinalrat,	"	25. April 1890
	Dr. Otto Feldbausch, Medizinalrat,	"	"
	Dr. Walter Fuchs, Medizinalrat,	"	30. Nov. 1898
	Dr. Albert Kühne, Dr. Oskar Gelbke,	"	23. Dez. 1910
	Dr. Eugen Grundler,	"	25. Juni 1913
Mlenau	Dr. Heinrich Schüle, Geheimer Rat, Direktor,	Achern	27. Okt. 1882
	Dr. Ernst Thoma, Medizinalrat,	"	29. März 1893
	Dr. Artur Schultes, Oberarzt,	"	5. Okt. 1905
	Dr. Rudolf Bundschuh,	"	12. Nov. 1908
	Dr. Hans Römer, Dr. Reinhard Lybtin,	"	13. Aug. 1912
	Dr. Alfred Pfunder,	"	10. Febr. 1914
Konstanz	Dr. Leopold Oster, Medizinalrat, Direktor,	Konstanz	29. Jan. 1914
	Dr. Johannes Klewe-Rebenius, Oberarzt,	"	19. " "
	Dr. Ernst Jäger,	"	29. " "
Pforzheim	Dr. Franz Fischer, Geheimer Medizinalrat, Direktor,	Pforzheim	15. März 1890
	Dr. Artur Barbo, Medizinalrat,	"	12. März 1892
	Dr. Franz Weisenhorn,	"	16. März 1914
Wiesloch	Dr. Max Fischer, Medizinalrat, Direktor,	Wiesloch	12. April 1907
	Dr. August Hegar, Oberarzt	"	"
	Dr. Viktor Mathes,	"	6. Aug. 1909
	Dr. Hermann Böß,	"	12. Aug. 1910
	Dr. Robert Hoffer, Dr. Wilhelm Horber,	"	12. Juli 1912 28. Jan. 1914

b. Ärzte der Universitäts-Irrenkliniken.

1. **Heidelberg.** Die bei der psychiatrischen Klinik in Heidelberg angestellten Ärzte wurden durch Erlaß des vormaligen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 29. Novbr. 1882 Nr. 19353 als Sachverständige für die Gutachten über den Geisteszustand der in der Anstalt verpflegten Kranken im Sinne des § 404 Absatz 2 der Zivilprozessordnung und des § 73 Absatz 2 der Strafprozessordnung öffentlich bestellt.

2. **Freiburg.** Durch Erlaß des vormaligen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 22. Februar 1889 Nr. 3060 wurde der Direktor der psychiatrischen und Nervenlinik zu Freiburg als Sachverständiger für die Gutachten über den Geisteszustand der in der Anstalt verpflegten Kranken im Sinne des § 404 Absatz 2 der Zivilprozessordnung und des § 73 Absatz 2 der Strafprozessordnung öffentlich bestellt.

In dieser Eigenschaft wurde Geheimer Hofrat Professor Dr. Alfred Hoche am 18. Juni 1903 durch das Amtsgericht Freiburg beeidigt.

Außerdem wurden durch Erlaß des Justizministeriums vom 16. Februar 1914 Nr. J 8028 im Einverständnis mit dem Ministerium des Kultus und Unterrichts die Assistenzärzte Dr. Franz Mugdan und Privatdozent Dr. Alfred Hauptmann an der psychiatrischen und Nervenlinik der Universität Freiburg als Sachverständige für Gutachten der erwähnten Art öffentlich bestellt und zwar Dr. Mugdan mit Beschränkung auf die Kranken der psychiatrischen Klinik und Dr. Hauptmann mit Beschränkung auf die Kranken der Nervenlinik. Die Genannten sind am 23. Februar 1914 durch das Amtsgericht Freiburg im allgemeinen beeidigt worden.

c. Ärzte sonstiger Anstalten.

Das Justizministerium hat unterm 23. April 1908 Nr. 14032 den Direktor der Kreispflegeanstalt Sinsheim, Dr. Eschle, Medizinalrat, als Sachverständigen für die Erstattung von Gutachten über den Geisteszustand von Pfleglingen der genannten Anstalt im Sinne des § 404 Absatz 2 der Zivilprozessordnung und des § 73 Absatz 2 der Strafprozessordnung öffentlich bestellt; er ist am 6. Mai 1908 vom Amtsgericht Sinsheim im allgemeinen beeidigt worden.

IV. Sachverständige für forsttechnische Fragen in Forststrafsachen.

Zur Begutachtung der sich in Forststrafsachen ergebenden forsttechnischen Fragen, vorbehaltlich der nach § 12 Absatz 2 des Forststrafgesetzes vom 25. Februar 1879 für die Forstbehörde (Forstamt) begründeten Zuständigkeit, sind durch Entschliebung des Ministeriums des Innern bzw. (seit Mai 1909) des Ministeriums der Finanzen im Einverständnis mit dem diesseitigen Ministerium nachstehende Staatsforstbeamte öffentlich als Sachverständige bestellt worden:

Für den Landgerichtsbezirk	Als Sachverständiger	Als Stellvertreter	Zeit der Bestellung	Allgemein beedigt	
				am	durch das Amtsgericht
Konstanz	Otto Eberbach, Oberförster in Konstanz	Wilhelm Menzer, Forstmeister in Radolfzell	30. Dezember 1913	16. Januar 1914	Konstanz
			25. März 1907	24. April 1907	Radolfzell
Waldshut	Karl Feist, Oberförster in Zettingen	Otto Spitzmüller, Oberförster in Säckingen	30. Dezember 1913	31. Januar 1914	Waldshut
			30. Dezember 1910	24. Januar 1911	Säckingen
Freiburg	Ludwig Müller, Forstmeister in Freiburg	Ernst Greiner, Forstmeister in Lörrach	22. Juni 1899 bezw. 30. Dezember 1910	8. Juli 1899	Freiburg
			30. Dezember 1910	18. Januar 1911	Lörrach
Offenburg	Hermann Krautinger, Forstmeister in Offenburg	Artur Korn, Forstmeister in Lahr	30. Dezember 1910	21. Januar 1911	Offenburg
			30. Dezember 1910	24. Januar 1911	Lahr
Karlsruhe	Karl Wittemann, Forstmeister in Durlach	Erwin Waag, Forstmeister in Ettlingen	25. März 1907	16. April 1907	Durlach
			30. Dezember 1910	19. Januar 1911	Ettlingen
Mannheim	Emil Baumann, Forstmeister in Mannheim	Wilhelm Freiburger, Forstmeister in Schwetzingen	30. Dezember 1910	17. Januar 1911	Mannheim
			30. Dezember 1910	18. April 1911	Schwetzingen
Heidelberg	Wilhelm Könige, Forsttrat in Heidelberg	Otto Mählhäuser, Forstmeister in Neckargemünd	22. Juni 1899	11. Juli 1899	Heidelberg
			30. Dezember 1910	18. Januar 1911	Heidelberg
Mosbach	Friedrich Mangler, Forstmeister in Buchen	Hugo Kirchgessner, Forstmeister in Eberbach	15. Oktober 1894	30. Oktober 1894	Buchen
			30. Dezember 1910	18. Januar 1911	Eberbach

Als Obergutachter	Zeit der Bestellung	Allgemein beedigt	
		am	durch das Amtsgericht
Joseph Müller, Forsttrat in Karlsruhe	10. Mai 1913	27. Februar 1914	Karlsruhe
Eugen Gretsck, Oberforsttrat in Karlsruhe	25. März 1907	19. April 1907	Karlsruhe

Dieselben erhalten für die Ausarbeitung und Erstattung des Gutachtens eine Gebühr von 5 bis 20 M., welche von der das Gutachten erhebenden Behörde je nach der Bedeutung des einzelnen Falles festgesetzt wird und in Fällen, die ganz besondere Zeit und Mühe erfordern, entsprechend erhöht werden kann. Außerdem kommt die geordnete Aufwandsentschädigung nebst Reisekostenersatz für auswärtige Geschäfte (Erhebungen an Ort und Stelle, Anwohnen bei der auswärtigen Gerichtsitzung) in Ansatz.

V. Sachverständige für Fragen aus dem Gebiete der Baukunst, Bautechnik und Baupolizei in Strafsachen.

Zur Begutachtung von Fragen aus dem Gebiete der Baukunst, Bautechnik und Baupolizei in Strafsachen sind durch Entschliebung des Ministeriums des Innern bezw. (seit Juli 1911) des diesseitigen Ministeriums im Einverständnis mit den übrigen Ministerien die folgenden Staatsbaubeamten öffentlich als Sachverständige bestellt worden:

Name, Stellung und Wohnsitz	Zeit der Bestellung	Allgemein beeidigt	
		am	durch das Amtsgericht
Als Gutachter:			
Max Groß, Oberbauinspektor in Mannheim	16. Sept. 1913	26. Sept. 1913	Mannheim
Karl Forscher, Baurat in Karlsruhe	4. Februar 1903	21. Februar 1903	Baden
Emil Gauer, Oberbauinspektor in Achern	21. Mai 1909	3. Juni 1909	Achern
Emil Reifer, Oberbauinspektor in Konstanz	26. Januar 1914	7. Februar 1914	Konstanz
Für wichtigere Fälle und als Obergutachter:			
Dr. Josef Durm, Geheimer Rat und Professor in Karlsruhe	12. Januar 1889	11. Februar 1889	Karlsruhe
Paul Nestle, Professor an der Baugewerkschule in Karlsruhe (für statische Fragen betreffende Straffälle)	18. Februar 1909	5. März 1909	Karlsruhe
Philipp Kircher, Geheimer Oberbaurat und Baugewerkschuldirektor in Karlsruhe	14. Februar 1894	1. März 1894	Karlsruhe
Friedrich Ostendorf, Oberbaurat und Professor an der Technischen Hochschule in Karlsruhe (mit Ausnahme für statische Fragen betreffende Straffälle)	14. Juli 1911	31. Juli 1911	Karlsruhe

VI. Sachverständige für pharmazeutische Fragen in Strafsachen.

Als Sachverständige für die Erstattung von Gutachten in pharmazeutischen Angelegenheiten in Strafsachen wurden in diesseitigem Einverständnis vom Ministerium des Innern dessen technischer Referent für pharmazeutische Angelegenheiten, Geheimer Hofrat Albert Ziegler dahier am 12. November 1894 und der Apothekensivitor Medizinalrat Gustav Döll dahier am 23. Juni 1902 öffentlich bestellt; ersterer wurde am 26. November 1894 und letzterer am 17. Juli 1902 vom Amtsgericht dahier im allgemeinen beeidigt.

VII. Untersuchung von Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen.

1. Die technische Untersuchung von Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen zu gerichtlichen oder polizeilichen Zwecken wird vorgenommen:

- von der an der Technischen Hochschule in Karlsruhe bestehenden Lebensmittelprüfungsstation, welche jedoch als solche nur schriftliche Gutachten in Strafsachen und Verwaltungssachen erstattet;
- von der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg;
- von den durch das Ministerium des Innern im Staatsanzeiger bezeichneten öffentlichen Untersuchungsanstalten der Gemeinden;

d) von den in gleicher Weise durch die Ministerien der Justiz oder des Innern namhaft gemachten Sachverständigen.

Zur Aufgabe der Lebensmittelprüfungsstation als solcher gehört nicht die Erstattung von Gutachten in Zivilsachen und die mündliche Erstattung von Gutachten in Strafsachen und Verwaltungssachen. Dies ist Sache der einzelnen Mitglieder des Kuratoriums bzw. der Assistenten.

(Verordnung vom 28. Februar 1882, Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 30 und vom 8. Juni 1888, Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 289.)

2. Die Mitglieder des mit der Lebensmittelprüfungsstation betrauten Kuratoriums, nämlich:

Dr. Karl Engler, Wirklicher Geheimer Rat und Professor, Direktor des chemischen Laboratoriums,

Dr. Hans Bunte, Geheimer Rat und Professor, Direktor des chemisch-technischen Laboratoriums,

Dr. Ludwig Klein, Geheimer Hofrat und Professor, Direktor des botanischen Instituts, sowie

der Leiter der Station, Regierungsrat und Professor Gustav Rupp, — alle an der Technischen Hochschule hier —

sind, und zwar die beiden erstgenannten und der letztere am 7. Juli 1888 und Professor Klein am 29. November 1894 gemäß § 79 der Strafprozeßordnung als Sachverständige für die Erstattung von Gutachten der in den Geschäftskreis der Lebensmittelprüfungsstation einschlagenden Art in gerichtlichen Strafsachen, Professor Klein mit Beschränkung auf bakteriologische Untersuchungen, insbesondere von Wässern, allgemein beeidigt worden.

3. Die öffentlichen Untersuchungsanstalten der nachstehenden Gemeinden hat das Ministerium des Innern zur Vornahme amtlicher Untersuchungen von Nahrungsmitteln usw. ermächtigt:

Baden (Staatsanzeiger von 1882 Seite 231),

Freiburg (Staatsanzeiger von 1882 Seite 160),

Konstanz (Staatsanzeiger von 1898 Seite 181),

Mannheim — Stadt — (Staatsanzeiger von 1907 Seite 297),

Mannheim — Gemeinden des Landbezirks — (Staatsanzeiger 1912 Seite 259 des Sonderabdrucks),

Pforzheim (Staatsanzeiger von 1890 Seite 212),

Waldshut (Staatsanzeiger von 1912 Seite 46 des Sonderabdrucks),

Weinheim und der Landgemeinden des Amtsbezirks Weinheim mit dem Sitz in Mannheim (Staatsanzeiger von 1901 Seite 13 und von 1912 Seite 254 des Sonderabdrucks).

Die Vorstände dieser Anstalten sind nach Erlangung des Befähigungsnachweises als Nahrungsmittelchemiker gemäß § 5 der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 18. August 1894 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 370) im Sinne des § 6 b dieser Verordnung und des § 1 Ziffer 3 der Verordnung vom 28. Februar 1882 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 30) nach § 79 Absatz 2 der Strafprozessordnung für die Erstattung von Gutachten auf dem Gebiet der Nahrungsmittelchemie allgemein beeidigt worden und zwar:

Dr. Karl Brebeck in Baden, am 8. Oktober 1904,

Dr. Otto Korn in Freiburg, am 13. April 1901,

August Wiegler, Apotheker in Konstanz, am 24. Februar 1899,

Dr. August Cankler in Mannheim (für Mannheim-Stadt), am 7. Dezember 1900,

Dr. Jakob Abel in Mannheim (für Mannheim-Landbezirk), am 5. Dezember 1912,

Dr. Gustav von Roehl in Pforzheim, am 18. Januar 1896,

Dr. Fritz Beuttel, Apotheker in Waldshut, am 18. Juli 1913,

Dr. Gustav Graff in Mannheim, Vorstand der Weinheimer Untersuchungsanstalt, am 17. Januar 1901,

je durch das Amtsgericht des bezeichneten Wohnortes.

4. Die amtliche Untersuchung von Wein erfolgt durch die landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augustenberg, die hierzu ermächtigten öffentlichen Untersuchungsanstalten der Städte Mannheim, Pforzheim, Freiburg, Heidelberg, Konstanz, Baden und Weinheim, sowie die besonders hierfür bestellten Sachverständigen; als solcher ist im Sinne des § 21 des Reichsgesetzes vom 7. April 1909 (Reichsgesetzblatt Seite 393) Privatier Karl Mayer in Oberkirch mit der Amtsbezeichnung „Weinkontrollleur“ bestellt worden.

Die aus der amtlichen Kellerkontrolle sich ergebenden Weinanalysen werden von der Lebensmittelprüfungsstation der Technischen Hochschule vorgenommen.

Die Großh. landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augustenberg beteiligt sich nun auch an den durch die amtliche Weinkontrolle (Kellerkontrolle) nötig fallenden Analysen; es sollen ihr die Weinproben aus den Kreisen Offenburg, Freiburg, Börrach, Waldshut, Konstanz und Billingen, der Lebensmittelprüfungsstation der Technischen Hochschule aber die Weinproben aus den übrigen Kreisen des Landes jeweils eingefandt werden.

Als ständiger Sachverständiger für gerichtliche Untersuchungen wegen Weinfälschungen wurde

Dr. Artur Loos, Laboratoriumsvorstand bei der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg,

durch das Justizministerium unterm 29. Juni 1901 ernannt und am 8. Juli 1901 gemäß § 79 der Strafprozessordnung im allgemeinen beeidigt.

Bei Erhebung und Einsendung von Proben zu untersuchender Weine ist die den Gerichten und Staatsanwaltschaften mit Erlaß vom 1. April 1882 Nr. 5558 übersendete Instruktion sowie der Erlaß des Justizministeriums vom 22. Mai 1908 Nr. A 16 761 zu beachten.

5. Gebühren.

a. Für die von den Bezirksämtern angeordneten technischen Untersuchungen werden Gebühren in der durch die Anlage zur Verordnung vom 21. März 1906 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1906 Seite 92 bis 99) bestimmten Höhe erhoben.

Die nämlichen Gebühren berechnet die Lebensmittelprüfungsstation für die schriftliche Begutachtung der ebenda aufgezählten Stoffe in Strafsachen und Verwaltungssachen, während für die Fälle, daß andere Stoffe in Frage stehen oder daß es sich um eine bakteriologische oder um eine besonders schwierige und umfangreiche Untersuchung handelt oder die Begutachtung in einer Zivilsache oder mündlich erfolgt, das mit der Verordnung vom 8. Juni 1888 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 289) bekannt gemachte Statut der Lebensmittelprüfungsstation besondere Bestimmungen trifft.

b. Das Honorar des Laboratoriumsvorstandes Dr. Loos als Sachverständiger in Strafverfahren wegen Weinfälschungen richtet sich, anlangend die bei Weinuntersuchungen gewöhnlich vorkommenden Prüfungen, nach der unter a bezeichneten Verordnung vom 21. März 1906 (durch Erlaß vom 15. Dezember 1906 Nr. A 36 459 den in Betracht kommenden Stellen bekannt gegeben), während ihm für etwaige in diesem Tarife nicht vorkommende Prüfungen sowie als Entschädigung für Zeitverfall — neben Vergütung der Reisekosten — der Betrag von 20 M. für den — zu acht Arbeitsstunden gerechneten — Tag zukommt.

6. Das Ministerium des Innern hat mit unserem Einverständnis unterm 29. April 1908 Nr. 19 605 die Großh. Bezirkstierärzte als Sachverständige hinsichtlich sämtlicher vor Gericht zu begutachtender Fragen aus dem tierärztlichen Wissensgebiete gemäß § 404 Abs. 2 StPD. und § 73 Abs. 2 StPD. öffentlich bestellt. Ihre allgemeine Beeidigung als solche ist bereits erfolgt; bei Neuanstellungen wird das Amtsgericht des ersten Anstellungsortes die Beeidigung vornehmen.

VIII. Sachverständige für gerichtlich-chemische Untersuchungen in Strafsachen.

Als ständige Sachverständige für gerichtlich-chemische Untersuchungen — mit Ausnahme der Untersuchungen von Nahrungs- und Genußmitteln, sowie von Gebrauchsgegenständen — sind im Sinne des § 73 Absatz 2 der Strafprozessordnung durch das Justizministerium bestellt worden:

Für die Landgerichts- bezirke	Name, Stellung und Wohnort		Zeit der Bestellung	Allgemein beedigt	
	des Sachverständigen	des Stellvertreters		am	durch das Amtsgericht
Mannheim, Heidelberg und Mosbach	Dr. Theodor Curtius, Geheimer Rat, Professor der Chemie an der Universität Heidelberg		22. Februar 1899	3. März 1899	Heidelberg
		Dr. Paul Jannasch und Dr. Emil Knövenagel, außer- ordentliche Professoren der Chemie an der Universität Heidelberg	14. Januar 1895 29. August 1901	22. Januar 1895 30. Oktober 1901	Heidelberg Heidelberg
		Dr. Otto von Mayer, Assistent am chemischen Institut der Uni- versität Heidelberg	14. August 1911	25. August 1911	Heidelberg
Karlsruhe und Offenburg	Dr. Karl Engler, Wirklicher Ge- heimer Rat, Professor der Chemie an der Technischen Hochschule in Karlsruhe		6. Juli 1892	9. Juli 1892	Karlsruhe
		Dr. Emil Dieckhoff, außerordent- licher Professor, Assistent am chemischen Laboratorium der Tech- nischen Hochschule Karlsruhe, und Gustav Nupp, Regierungsrat und Professor, Leiter der Lebens- mittelprüfungsstation der Tech- nischen Hochschule Karlsruhe	6. Juli 1892 5. August 1898	9. Juli 1892 11. August 1898	Karlsruhe Karlsruhe
Freiburg, Waldshut und Konstanz	Dr. Wilhelm Autenrieth, außer- ordentlicher Professor, erster Assi- stent am chemischen Laboratorium der Universität Freiburg		21. Dezember 1912	2. Mai 1892	Freiburg
		Dr. Franz Knoop, außerordent- licher Professor, Assistent am chemischen Laboratorium der Uni- versität Freiburg	21. Dezember 1912	10. Januar 1913	Freiburg
		Dr. Walter Straub, Professor der Pharmakologie an der Uni- versität Freiburg — für die Be- gutachtung krimineller Vergiftun- gen und für die Untersuchungen zum Nachweise von Menschenblut.	24. Juni 1911	5. Juli 1911	Freiburg

Die Ersuchen um Vornahme der Untersuchung und Erstattung des Gutachtens sind an den ständigen Sachverständigen zu richten, der alsdann die Sache entweder selbst behandelt oder an den Stellvertreter abgibt. Fälle von Menschenvergiftung sind stets von dem Sachverständigen selbst zu behandeln. Bei längerer Abwesenheit oder Behinderung vertreten sich Sachverständige und deren Stellvertreter gegenseitig; auch können ausnahmsweise den Sachverständigen Untersuchungen aus einem ihnen nicht zugeteilten Landgerichtsbezirk übertragen werden.

Die Gebühren der Sachverständigen und deren Stellvertreter sind auf 20 M. für den Tag (diesen zu acht Arbeitsstunden gerechnet) neben Vergütung der Reisekosten und Auslagen für Reagentien festgesetzt.

IX. Sonstige Sachverständige.

Das Justizministerium hat als Sachverständige für die Zwecke der Rechtspflege im Großherzogtum öffentlich bestellt

1. unterm 3. Juli 1911 den Professor Hans Bonte an der Technischen Hochschule in Karlsruhe für die Erstattung von Gutachten auf dem Gebiete des gewerblichen Rechtsschutzes, insbesondere des Patentwesens in Angelegenheiten der Maschinenteknik und des Ingenieurwesens,
2. unterm 22. Dezember 1909 den Gerichtschemiker Dr. phil. Georg Bopp in Frankfurt a. M. (Niederuau 40) für das gesamte Gebiet der wissenschaftlichen Kriminaltechnik,
3. unterm 6. Juli 1912 den Chemiker Dr. Gustav Graff in Mannheim für das gesamte Gebiet der wissenschaftlichen Kriminaltechnik und
4. unterm 29. Januar 1910 den Professor Fritz Schmidt, Leiter des Instituts für wissenschaftliche Photographie an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, für die Erstattung graphologischer Gutachten.

Professor Bonte ist am 14. Juli 1911 und Professor Schmidt am 16. Februar 1910 durch das Amtsgericht

Karlsruhe nach § 410 Absatz 2 der StPD. und § 79 Absatz 2 der StPD., Dr. Popp ist am 3. Februar 1910 durch das Amtsgericht Konstanz und Dr. Graff am 16. Juli 1912 durch das Amtsgericht Mannheim nach § 79 Absatz 2 der StPD. im allgemeinen beeidigt worden.

B. Die mit Württemberg und Hessen gemeinschaftlichen **Sachverständigenkollegien**, ihre Vorsitzenden und ihre Mitglieder und deren Stellvertreter.

I. Literarische Sachverständigenkammer.

Vorsitzender:

Dr. Philipp von Heck, Professor an der juristischen Fakultät der Universität in Tübingen, ernannt von Württemberg.

Mitglieder:

Dr. Hermann von Fischer, Professor an der philosophischen Fakultät der Universität Tübingen, stellvertretender Vorsitzender,

Karl Engelhorn, Kommerzienrat, Inhaber der Verlagsbuchhandlung J. Engelhorn in Stuttgart, ernannt von Württemberg.

Otto Wetters, Verlagsbuchhändler in Heidelberg,

Dr. Friedrich Endemann, Geheimer Hofrat, Professor an der Universität Heidelberg, ernannt von Baden.

Viktor von Welzien, Oberbaurat und vortragender Rat bei der Ministerialabteilung für Bauwesen in Darmstadt,

Dr. Gerhard Alexander Leift, Geheimer Justizrat und Professor in Gießen, ernannt von Hessen.

Stellvertreter:

Max Seeger, Lithograph in Stuttgart,

Dr. Otto Harnack, Professor an der Technischen Hochschule in Stuttgart, ernannt von Württemberg.

Dr. Adolf von Dechelhaeuser, Geheimer Hofrat und Professor an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, ernannt von Baden.

Ernst Waik, Buchhändler in Darmstadt, ernannt von Hessen.

II. Musikalische Sachverständigenkammer.

Vorsitzender:

Kübel, Geheimer Hofrat, Privatsekretär Ihrer Majestät der Königin in Stuttgart, ernannt von Württemberg.

Mitglieder:

Ernst Seyffardt, Professor am Konservatorium für Musik in Stuttgart, stellvertretender Vorsitzender,

Dr. Max Schillings, Generalmusikdirektor in Stuttgart, ernannt von Württemberg.

Heinrich Ordenstein, Hofrat, Direktor des Konservatoriums für Musik in Karlsruhe, ernannt von Baden.

Mitglieder:

Dr. Philipp Wolfrum, Generalmusikdirektor, Professor an der Universität in Heidelberg, ernannt von Baden.

Arnold Mendelsohn, Kirchenmusikmeister in Darmstadt, Willem de Haan, Hofkapellmeister in Darmstadt, ernannt von Hessen.

Stellvertreter:

Julius Feuchtinger, Musikalienverleger in Stuttgart, Erich Band, Hofkapellmeister in Stuttgart, ernannt von Württemberg.

Emil Heckel, Hofmusikalienhändler in Mannheim, ernannt von Baden.

Karl André, Musikalienverleger in Offenbach, ernannt von Hessen.

III. Sachverständigenkammer für Werke der bildenden Künste (einschließlich der Erzeugnisse des Kunstgewerbes und der Bauwerke).

Vorsitzender:

Eisenlohr, Oberbaurat in Stuttgart, ernannt von Württemberg.

Mitglieder:

von Keller, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Stuttgart, stellvertretender Vorsitzender,

Habich, Professor und Lehrer der Bildhauerschule an der Akademie der bildenden Künste in Stuttgart,

Peter Bruckmann, Hofrat, Inhaber der Silberwarenfabrik Firma P. Bruckmann und Söhne in Heilbronn, Rankof, Professor, Vorstand der kunstgewerblichen Lehr- und Versuchswerkstätte in Stuttgart,

Jassoy, Oberbaurat, Professor an der Technischen Hochschule in Stuttgart,

ernannt von Württemberg.

Dr. ing. Ferdinand Keller, Professor an der Akademie der bildenden Künste und Maler in Karlsruhe,

Dr. Hermann Holz, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe,

Dr. Hermann Billing, Oberbaurat und Professor der Architekturabteilung der Technischen Hochschule in Karlsruhe,

Walter Conz, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe, ernannt von Baden.

August Noack, Professor in Darmstadt,

Albert Hartmann, Professor an der Technischen Hochschule in Darmstadt,

Wilhelm Jost, Bauinspektor in Bad Nauheim,

Karl Behr, Direktor der Firma A. Bembe, Hofmöbelfabrik in Mainz,

ernannt von Hessen.

Stellvertreter:

Alexander Ekener, Kunstmaler und Lehrer an der Nardierschule der Akademie der bildenden Künste in Stuttgart.

Pöbelberger, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Stuttgart.

Max Seeger, Inhaber einer lithographischen Kunstanstalt in Stuttgart.

Dr. Weizsäcker, Professor an der Technischen Hochschule in Stuttgart,

ernannt von Württemberg.

Ludwig Dill, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe.

Karl Moser, Architekt und Professor in Karlsruhe, ernannt von Baden.

Hermann Müller, Professor in Darmstadt.

C. L. F. Kübel, Professor, Direktor der Kunstgewerbeschule in Mainz.

ernannt von Hessen.

IV. Photographische Sachverständigenkammer.

Voritzender:

Johannes Ciffarz, Kunstmaler, Professor an der Lehr- und Versuchswerkstätte in Stuttgart.

ernannt von Württemberg.

Mitglieder:

Hermann Widensohler, Konservator des Württembergischen Kunstvereins in Stuttgart, stellvertretender Voritzender.

Max Schaller, Hofkunsthändler in Stuttgart.

ernannt von Württemberg.

Fritz Schmidt, Professor und Leiter des Instituts für wissenschaftliche Photographie an der Technischen Hochschule in Karlsruhe.

Hubert Lill, Hofphotograph in Mannheim.

ernannt von Baden.

Hermann Müller, Professor in Darmstadt.

Hans Metz, Hofphotograph in Mainz.

ernannt von Hessen.

Stellvertreter:

August Federer, Lithograph in Stuttgart.

Buchner, Photograph in Stuttgart.

ernannt von Württemberg.

Wilhelm Pöllot, Photograph in Darmstadt.

ernannt von Hessen.

V. Gewerblicher Sachverständigenverein.

Voritzender:

von Rosthaf, Ministerialdirektor im Ministerium des Innern in Stuttgart.

ernannt von Württemberg.

Mitglieder:

Kraak, Oberregierungsrat bei der Zentralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart, stellvertretender Voritzender.

Eduard Lang, Linnenfabrikant in Blaubeuren.

Paul Erhard, Fabrikant in Gmünd.

ernannt von Württemberg.

Reinhard Hepp, früher Bijouteriefabrikant, jetzt Privatmann in Pforzheim.

Karl Hoffacker, Professor, Direktor der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe.

Emil Engelhard, Kommerzienrat, Tapetenfabrikant in Mannheim.

ernannt von Baden.

Hermann Müller, Professor in Darmstadt.

Gottlieb Wagner, Bibliothekar und Konservator bei der Großherzoglichen Zentralstelle für die Gewerbe in Darmstadt.

Prätorius II, Möbelfabrikant in Mainz.

ernannt von Hessen.

Stellvertreter:

Karl Schöttle, Kaufmann in Stuttgart, Teilhaber der Stuttgarter Möbelfabrik.

Friedrich Wiedenmann, Kaufmann, Inhaber der Firma Gerlach & Wiedenmann in Stuttgart.

ernannt von Württemberg.

C. F. Möst, Bildhauer und Professor in Karlsruhe.

ernannt von Baden.

Siegfried Landsberg, Fabrikant (in Firma Ed. Rosen & Cie.) in Offenbach a. M.

ernannt von Hessen.

Die Errichtung einer katholischen Filialkirchengemeinde Neuburgweier, Pfarrei Mörtsch, betr.

Das Erzbischöfliche Ordinariat hat entsprechend der von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 30. Dezember v. J. Nr. 1230 erteilten staatlichen Zustimmung mit Erlaß vom 17. Januar 1914 bestimmt, daß die auf der Gemarkung Neuburgweier wohnenden Katholiken unter Belassung im Pfarrverband Mörtsch zu einer rechtspersonlichen Filialkirchengemeinde Neuburgweier vereinigt werden.

Karlsruhe, den 18. Februar 1914.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Dr. Ziehl.

Die Benennung der Oberrealschule Pforzheim als „Friedrich-Schule“ betr.

Die in der Stadt Pforzheim bestehende Oberrealschule mit neunjährigem Lehrkurs führt die Benennung „Friedrich-Schule“.

Karlsruhe, den 3. März 1914.

Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Pahl.

Die Neugrenzung der katholischen Kirchspiele Neckarau, Rheinau und Seddenheim betr.

Das Erzbischöfliche Ordinariat hat entsprechend der vom diesseitigen Ministerium im Einverständnis mit Großh. Ministerium des Innern erteilten Genehmigung mit Erlaß vom 23. Januar 1914 die Kirchspiele der Kirchengemeinden Neckarau, Rheinau und Seddenheim mit Wirkung vom 1. Januar 1914 an wie folgt umgrenzt:

A. Das Kirchspiel Rheinau umfaßt die im Gesetz vom 26. September 1912, die Abtretung des Rheinaugebietes an die Stadtgemeinde Mannheim und von Mannheimer Gemarkungsteilen an die Gemeinde Seddenheim betr. (Ges.- u. B.-Bl. von 1912, S. 392), unter § 1 Ziff. 1 Buchst. a und b bezeichneten Gebiete, nämlich:

a. „das durch Staatsministerialeschließung vom 25. Mai 1901 Nr. 339 abgegrenzte Gebiet des Nebenorts Rheinau,

b. die weiteren nachfolgend verzeichneten Gemarkungsteile der Gemeinde Seddenheim:

die Gewanne Sandrain, Pfingstberg, Beim Pfingstberg, Bei der Altripper Gasse, Im vorderen Riemen, Riemen, In der unteren Hall, über den Seutweg, Beim Dornbusch, Beim Apfelbaum, Bei den drei Kieften, sowie Teile der Gewanne Müschwälder, Kleiner Hallenbuckel, Großer Hallenbuckel, bei der Halderspiz und In der oberen Hall.“

B. Mit dem Kirchspiel Neckarau werden die in dem genannten Gesetze unter § 1 Ziff. 1 Buchst. c und d aufgeführten, bisher zum Kirchspiel Seddenheim gehörenden Teile vereinigt, nämlich:

aus dem Gemarkungsteil Mallau

„Die Gewanne Grabengewann, Gewann an dem Grabenweg, Gewann nördlich des Hauptwegs, Gewann südlich des Hauptwegs, Mittelgewann unter dem Sandrain, Gewann unter dem Sandrain,

ferner die entlang der Mallau und der Gewanne Bei der Altripper Gasse, Riemen, Bei den drei Kieften liegenden Teile des Rangierbahnhofs Mannheim.“

Dagegen werden von ihm die in Ziff. 2 näher bezeichneten Gebiete losgetrennt und mit dem Kirchspiel Seddenheim vereinigt, nämlich:

a. „die zum Kloppenheimer Feld gehörigen Gewanne Bei dem Eichwäldchen, Pfadgewann, Auf den breiten Weg — Abteilung I, II und III —, Bei der Bauernschaft, Beim Hausgiebel, Pfaffenanwänder, Außer dem Kieselgrund, Beim Vogelwanwänder, Rohrlach, Bei der Kirche, Beim Wasserloch, Brunnenweg I. Teil, Rindszunge und Fuchsenanwänder;

b. die entlang den Gewannen Rohrlach und Fuchsenanwänder liegenden Teile des Rangierbahnhofs Mannheim.“

C. Das Kirchspiel Seddenheim tritt die in § 1 Ziff. 1 des Gesetzes angegebenen Teile an die Kirchspiele Rheinau und Neckarau ab (vergl. A und B) und erhält von Neckarau die in Ziff. 2 erwähnten Gebiete ab (vergl. B).

D. Die durch Entscheidung des Bezirksrats Mannheim vom 8. Mai 1913 an der Gemarkungsgrenze zwischen den politischen Gemeinden Mannheim und Seddenheim vorgenommene Änderung gilt auch für die Abgrenzung der Kirchspiele der katholischen Kirchengemeinden Neckarau und Rheinau einerseits, sowie Seddenheim andererseits.

Karlsruhe, den 7. März 1914.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Verberich.

Die allgemein wissenschaftliche Vorbildung der Geistlichen betreffend.

Die nachgenannten Kandidaten der katholischen Theologie sind auf Grund ordnungsmäßigen Nachweises der in § 9 des Kirchengesetzes vom 9. Oktober 1860 in der Fassung vom 5. März 1880 bestimmten Erfordernisse zur ständigen öffentlichen Ausübung kirchlicher Verrichtungen sowie zur Erlangung von Kirchenämtern im Großherzogtum staatlich zugelassen worden:

Albiez, Friedrich Moïz, aus Öflingen, Amann, Joseph, aus Weildorf, Berenbold, Eduard, aus Rutschweiler, Bernauer, Ernst, aus Birkendorf, Beuschlein, Moïz, aus Zimpfingen, Boch, Jakob, aus Ladenburg, Börngen, Eugen, aus Stuttgart, Böser, Theodor Georg Julius, aus Ludwigshafen a. Rh., Brecht, Franz Joseph, aus Mandegg, Brecht, Ludwig, aus Überlingen a. S., Breitner, Vinzenz, aus Östringen, Büche, Joseph, aus Horheim, Bürkle, Karl, aus Schutterwald, Bürkle, Theodor, aus Höfendorf, Degen, Philipp, aus Mannheim-Räfertal, Dumm, Karl, aus Kettigheim, Ell, Andreas, aus Wagschurst, Ell, Joseph Anton, aus Ottersweier, Fackler, Rudolf, aus Haslach i. R., Geißler, Karl, aus Karlsruhe, Gißler, Joseph, aus Schuttern, Höner, Eugen, aus Obereggigen, Kaiser, Otto, aus Binzgen, Kempf, Gustav, aus Göggingen, Koch, August, aus Heiligkreuzsteinach, König, Joseph, aus Moos, Landis, Eugen Karl, aus Schopfheim, Luz, Joseph, aus Godenheim, Mayer, Franz Joseph, aus Gausbach, Mayer, Otto, aus Bruchsal, Merkel, Bernhard, aus Reichental, Merkel, Fridolin, aus Reichental, Montag, Wilhelm, aus Karlsruhe, Müller, Joseph, aus Ottersdorf, Ropper, Anton, aus Siensbach, Propst, Joseph, aus St. Blasien, Riehle, Karl Ludwig, aus Seelbach, Schächtele, Vinzenz, aus Gündlingen, Schalk, Georg, aus Lahr, Schaub, Adolf, aus Muggensturm, Schühler, Hermann Joseph, aus Unterscheidental, Spothelfer, Wilhelm, aus Schuttertal, Stang, Kornel, aus Giffenheim, Stehle, Clemens, aus Rickertsreute, Vetter, Theodor, aus Karlsruhe, Vogt, Johann Martin, aus Obergebisbach.

Karlsruhe, den 11. März 1914.

Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Verberich.

Die VIII. Badische Note Kreuz-Geldlotterie — dritte Ziehung — betr.

Dem Badischen Landesverein vom Roten Kreuz wurde die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Lotterie — dritte Ziehung —, bei der 3328 Geldgewinne und eine Prämie

im Gesamtwert von 37 000 M. ausgespielt und 100 000 Lose, das Stück zu 1 M., ausgegeben werden, erteilt.

Karlsruhe, den 19. Dezember 1913.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer. Jung.

Die Versicherung der Rindviehbestände betr.

Auf Grund der Artikel 1, 2, 32 des Viehversicherungsgesetzes (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1910, Seite 581) wurde in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1913 dem Viehversicherungsverband angeschlossen:

Die Ortsviehversicherungsanstalt in Eigeltingen (Amt Stodach).

Karlsruhe, den 10. Januar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

S. N.: Wiener. Strauß.

Die Prüfung der Apotheker betr.

Im Jahre 1913 wurde den nachbenannten Apothekern, welche die pharmazeutische Prüfung vor einer der Prüfungskommissionen in Heidelberg, Freiburg und Karlsruhe bestanden und die Bestimmungen über die Gehilfenjahre erfüllt hatten, die Approbation als Apotheker für das Gebiet des Deutschen Reichs erteilt:

Bellem, Eugen, von Kandell (Pfalz), Bloch, Leopold, von Krotoschin (Bosen), Brecht, Arthur, von Karlsruhe, Buri, Bruno, von Donaueschingen, Burkhardt, Eugen, von Freiburg i. Br., Classen, Jakob, von Rempen (Rheinprovinz), Donaué, Wilhelm, von Koblenz, Eberth, Johannes, von Dittigheim, Erbguth, Karl, von Schivelbein (Pommern), Eschbach, Alfons, von Altkirch (Elsas), Fahrländer, Erwin, von Weinheim, Faller, Friedrich, von Glötenbach, Fockler, Heinrich, von Lenzkirch, Fuchs, Otto, von Rimbach, Gierlich, Otto, von Düsseldorf, Hart, Eugen, von Bubenorbis (Oberamt Gall), Dr. phil. Hartmann, Friedrich, von Heilbronn, Heise, Friedrich, von Bromberg, Hellbusch, Kurt, von Eberbach, Jahn, Viktor, von Rappoltzweiler, Imbacher, Karl, von Beutelsch-Oberkirchberg, Kaiser, Gustav, von Sulzburg, Kalinowski, Anton, von Gogolewo, Keller, Oskar, von Dietenheim, Koenig, August, von St. Johann, Kraemer, Georg, von Berlin, Kroner, Walter Daniel, von Berlin, Löschmann, Johannes, von Thorn, Michler, Willy, von Bonndorf, Nab, Walter, von Homburg (Pfalz), Neuer, Hermann, von Heidelberg, Piotrowski, Johann, von Grutta (Westpreußen), Plättner, Hermann, von Demmin (Pommern), Reinholz, Josef, von Krone a. d. Brabe, Rinder, Rudolf, von Lauberbischofsheim, Roth, Hermann Josef, von Koblenz, Schneider, Karl, von Siegen i. W., Schönfielgel, Heinrich, von Pforzheim, Schulz, Hans, von Diepholz, Schumann, Robert, von Weissenheim a. Sand, Sido, Max, von Mannheim, Thiemann, Hermann, von Lünen (Westfalen), Tidden, Gerhard, von Lippstadt, Walz, Hermine, von Karlsruhe, Weiß, Alfred, von Karlsruhe, Windegger, Emmeran, von Lechhausen, Zink, Alfons, von Schechingen.

Karlsruhe, den 12. Januar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer. Mittermaier.

Die Frankfurter Pferdemarktlotterie betr.

Dem Frankfurter landwirtschaftlichen Verein in Frankfurt a. M. wurde die Erlaubnis zum Vertrieb der Lose der von ihm anlässlich der im April und im Oktober 1914 dortselbst stattfindenden Pferdemarkte zu veranstaltenden zwei Verlosungen von Pferden, Wagen und anderen Gebrauchsgegenständen im Gebiete des Großherzogtums Baden erteilt.

Karlsruhe, den 12. Januar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer. Jung.

Die Börse in Mannheim,

hier

die Ernennung eines Staatskommissars betr.

Der Großh. Geheime Oberregierungsrat Dr. Clemm, Landeskommissar für die Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach in Mannheim wird zum Staatskommissar für die Börse in Mannheim und der Großh. Geheime Regierungsrat Dr. Strauß, Amtsvorstand in Mannheim, zu seinem Stellvertreter ernannt.

Karlsruhe, den 13. Januar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

von Bodman. Mittermaier.

Die Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den In-

haber durch die Stadtgemeinde Mannheim betr.

Der Stadtgemeinde Mannheim ist durch Entschließung vom Heutigen im Einvernehmen mit dem Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen und dem Großh. Ministerium der Finanzen die Genehmigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber im Nennwert von 15 000 000 M.

Fünfzehn Millionen Mark

sowie zur Ausgabe der zugehörigen Zinscheine erteilt worden.

Karlsruhe, den 14. Januar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

von Bodman. Riegger.

Den Landesgewerbebschulrat betr.

Auf Grund des § 13 der landesherrlichen Verordnung vom 28. April 1905, die Förderung des Gewerbes und das gewerbliche Unterrichtswesen betreffend (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 299) werden zu außerordentlichen Mitgliedern des Landesgewerbebschulrats auf die Dauer von drei Jahren ernannt:

1. Alfred Bea, Stadtrat und Vorsitzender der Handwerkskammer in Freiburg,
2. Emil Engelhard, Kommerzienrat und Präsident der Handelskammer in Mannheim,
3. Georg Ertel, Gemeinderat und I. Vorsitzender des Verbands selbständiger Kaufleute in Rastatt,
4. Heinrich Fesenbecker, Stadtrat und Bauunternehmer in Mannheim,
5. Hermann Gesell, Kommerzienrat in Pforzheim,
6. Dr. Erwin Gugelmeier, Bürgermeister in Lörrach,
7. Robert Nicolai, Bankdirektor und Konsul in Karlsruhe.

8. Adolf Niederbühl, Gemeinderat und Fabrikant, I. Vorsitzender des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen in Rastatt,
9. Friedrich Deldorf, Malermeister in Heidelberg,
10. Frau Marie Agnes Rebmann in Karlsruhe,
11. Sally Reichenberger, Prokurist in Karlsruhe,
12. Eugen Schumacher, Rektor der Gewerbeschule in Freiburg,
13. Leopold Stemmer, Rektor der Handelsschule in Karlsruhe,
14. Bruno Tappert, Schreinergefelle in Karlsruhe,
15. Dr. Emil Thoma, Oberbürgermeister in Freiburg.

Karlsruhe, den 15. Januar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

von Bodman. Wittermaier.

Den Landesgewerberat betr.

Der Landesgewerberat (§ 7 der landesherrlichen Verordnung vom 28. April 1905, die Förderung des Gewerbes und das gewerbliche Unterrichtswesen betr. (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 299) setzt sich für die nächsten drei Jahre aus folgenden Mitgliedern zusammen:

1. Den von den Organen und Vereinigungen des Gewerbestandes gewählten Vertretern, und zwar:

a. den von den 4 Handwerkskammern gewählten Vertretern:

Oskar Sättle, Schreinermeister und Vorsitzender der Handwerkskammer in Konstanz,

Ersatzmann: Josef Dulach, Korbmachermeister in Pfullendorf;

Gustav Martin, Sattler- und Tapeziermeister in Überlingen,

Ersatzmann: Lambert Himmelsbach, Schreinermeister in Billingen;

Alfred Bea, Stadtrat und Vorsitzender der Handwerkskammer Freiburg,

Ersatzmann: Emil Schneider, Buchbindermeister in Neustadt;

August Weiß, Maurermeister in Lörrach,

Ersatzmann: Karl Seeger, Buchdruckereibesitzer in Waldkirch;

Karl Moser, Friseurmeister und Vorsitzender der Handwerkskammer in Karlsruhe,

Ersatzmann: Heinrich Wagner, Bäckerobermeister in Pforzheim;

Hermann Köhler, Hofmehlgemeister in Baden,

Ersatzmann: Karl Oberle, Malermeister in Karlsruhe;

Friedrich Deldorf, Malermeister in Heidelberg,

Ersatzmann: Julius Marquard, Sattlermeister in Molsbach;

Georg Schneider, Bäckerobermeister in Mannheim,

Ersatzmann: Karl Hügel, Spenglermeister in Lauenburgschloßheim;

b. den vom Ausschuss des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen gewählten Vertretern:

Ferdinand Fischer, Privatmann in Freiburg,

Ersatzmann: Josef Seeger, Buchbindermeister in Engen;

Wilhelm Busam, Steinhauermeister in Mannheim,

Ersatzmann: Josef Helfrich, Schuhmachermeister in Heidelberg;

Louis Anselment, Hofblechenermeister in Karlsruhe,

Ersatzmann: Eduard Schick, Hofuhrmachermeister in Sinsheim;

c. den vom Badischen Kunstgewerbeverein gewählten Vertretern:

Wilhelm Weiß, Blechenermeister in Karlsruhe,

Ersatzmann: Theodor Holst, Dekorationsmaler in Karlsruhe.

2. Den Vertretern der im Gewerbe unselbständig beschäftigten Personen, gewählt von den Gesellenausschüssen der Handwerkskammern:

Johann Hausenbauer, Schreinergefelle in Freiburg,

Ersatzmann: Engelbert Kiefer, Schlossermeister in Stöckach;

Wilhelm Krämer, Schreinergefelle in Eberbach,

Ersatzmann: Heinrich Walz, Graveur in Pforzheim.

3. Den von dem Ministerium des Innern ernannten Personen:

Adolf Niederbühl, Gemeinderat und Fabrikant, I. Vorsitzender des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen in Rastatt,

Robert Dierck, Stadtrat in Karlsruhe,

Jakob Groß, Stadtrat, Metzgerobermeister und Vorsitzender der Handwerkskammer Mannheim,

Karl Lacroix, Malermeister in Karlsruhe.

Karlsruhe, den 15. Januar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

von Bodman. Wittermaier.

Die Arzneitage betr.

Unter Bezugnahme auf die Verordnung vom 29. Dezember 1913, die Arzneitage betr. (Ges.- u. V.-Bl. S. 674) bringen wir nachstehende Bekanntmachung des Reichsfanzlers vom 3. Januar 1914 zur allgemeinen Kenntnis.

Karlsruhe, den 16. Januar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer. Eberle.

Bekanntmachung.

Beim Drucke der amtlichen Ausgabe der Deutschen Arzneitage 1914 ist in einer Anzahl von Exemplaren bei einigen Arzneimittelnamen im Abschnitt E (Preisliste der Arzneimittel) das vorgesezte Sternchen * durch einen Maschinenfehler ausgebrochen.

Es handelt sich um die nachstehenden Arzneimittelnamen, bei denen das ausgefallene Sternchen * hätte kenntlich machen sollen, daß der niedrigste Preis für diese Mittel 10 Pfennig beträgt.

Seite 39 Brucinum,
 " Bulbus Scillae conc.,
 " Bulbus Scillae pulv.,
 " Butyl-chloralum hydratum,
 " Cadmium bromatum,
 " Cadmium sulfuricum,
 " Calcium jodatum,
 Seite 105 Semen Sabadillae gross. momo pulv.

Die in den Verkehr gelangten fehlgedruckten Exemplare werden kurzer Hand zu berichtigen sein. Die Weidmannsche Buchhandlung in Berlin S. W. 68, Zimmerstraße 94, ist bereit, die Blätter 39, 40 und 105, 106 in berichtiger Form den Abnehmern unentgeltlich zu liefern.
Berlin, den 3. Januar 1914.

Der Reichskanzler.

Im Auftrage: gez. Tsenbart.

Den Ingenieurpraktikanten Eduard Läufer aus Niederwasser betr.

Im Einverständnis mit dem Großh. Ministerium der Finanzen wurde Ingenieurpraktikant Eduard Läufer aus Niederwasser auf Ansuchen in der Liste der Ingenieurpraktikanten gestrichen.

Karlsruhe, den 19. Januar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer.

Jung.

Die Darmstädter Pferdemarktslotterien 1914 betr.

Dem Landespferdezuchtverein im Großherzogtum Hessen wurde die Erlaubnis zum Vertrieb von je 8000 Losen zu 1 M. der beiden von ihm in Verbindung mit den im Mai und im Oktober 1914 stattfindenden Darmstädter Pferde- und Fohlenmärkten zu veranstaltenden Ausstellungen im Gebiet des Großherzogtums Baden erteilt.

Karlsruhe, den 21. Januar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer.

Jung.

Die Stellvertretung des Großh. Bezirksarztes in Sinsheim betr.

Mit Rücksicht darauf, daß von der Wiederbesetzung der erledigten Stelle des Bezirksassistentenarztes in Neckarbischofsheim abgesehen wurde, wird zum Vollzug der Verordnung vom 12. August 1879, die Stellung der Bezirksstaatsärzte betr. (Ges. u. V. D. V. L. Seite 609), im Einverständnis mit dem Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen der Großh. Bezirksarzt in Eppingen als Stellvertreter des Großh. Bezirksarztes in Sinsheim bezeichnet.

Karlsruhe, den 22. Januar 1914.

Großh. Ministerium des Innern,

von Bodman.

Eberle.

Die Beiträge für die land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung betr.

Nachstehend bringen wir die Bekanntmachung des Großh. Landesversicherungsamts vom 12. Januar 1914 zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 22. Januar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

J. A.: Flad.

Klenker.

Bekanntmachung.

Die Beiträge für die land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung betr.

Im Jahre 1913 betrug der Aufwand der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft nach dem vorläufigen Rechnungsabschluß für:

	M.
1. Entschädigungen	2 054 772.80
2. Verzinsung und Tilgung der schwebenden Schuld an die Post aus dem Jahre 1909	76 373.86
3. Fürsorge für Verletzte innerhalb der gesetzlichen Wartezeit	209.85
4. Unfalluntersuchungen, Feststellung der Entschädigungen, Überwachung der Rentenempfänger	85 134.50
5. für Rekurse und Berufungen:	
a) für die früheren Schiedsgerichte, soweit die Kosten im Jahre 1913 noch erstattungspflichtig waren	M. 26 970
b) für Berufungen bei den Oberversicherungsämtern	9 475
c) für Rekurse bei dem Reichs- und Landesversicherungsamt	831
	37 276.—
6. Unfallverhütung	2.50
7. Laufende Verwaltung	99 385.—
8. Gebühre für Einzug der Beiträge	46 869.90
9. Ausfälle (uneinziehbare Beiträge)	4 836.02
	2 404 860.43

Außer diesen sind aufzubringen:

10. für den Reservefonds	46 550.49
11. Zur Verstärkung des Betriebsfonds, und zwar:	
a) Zur Ansammlung eines Fonds zur teilweisen Be- streitung der an die Zen- tralpostbehörden abzufüh- renden Postvorschüsse — fog. Postbetriebsfonds —	80 000
b) zum Betriebsfonds für laufende Verwaltung	5 000
	85 000.—

An diesem Aufwand mit sind gedeckt durch

1. Mehreinnahmen an Umlagen infolge nachträglicher Erhöhung der Arbeitswerte für das Jahr 1912	21 266.61
2. Einnahmen aus Nachtragsveranlagungen für die Vorjahre	669.05
3. Nachträgliche Eingänge auf früher bereits in Ausfall gestellten Beiträge	383.74
4. Zinsen aus der Rücklage	10 000.—

5. Zinsen aus dem sonstigen Vermögen	21 311.25
6. Einnahmen aus Strafgebern	499.—
7. Einnahmen aus Entschädigungserlassensprüchen	780.—
8. Sonstige Einnahmen	61.—
	<u>54 970.65</u>

Es sind daher für das Jahr 1913: 2 481 440.27 von den Genossenschaftsmitgliedern durch Umlagen zu erheben.

Die Gesamtzahl der für das Gebiet der Genossenschaft abgeschätzten Arbeitstage beziffert sich auf 71 119 900 und die Gesamtsumme der hieraus berechneten Arbeitswerte auf 171 150 000 M. Demgemäß ist vom Vorstand der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft der zur Aufbringung der umzulegenden Summe zu entrichtende Beitrag auf eine Mark fünfundvierzig Pfennig von je 100 M. Arbeitswert festgesetzt worden.

Gemäß § 57 der Verordnung vom 31. Dezember 1912, den Vollzug der R.-V.-D. hinsichtlich der Versicherungsbehörden und der Unfallversicherung betr. — Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 479 —, bringen wir das hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 12. Januar 1914.

Großh. Landesversicherungsamt.
Krems. Muser.

Die Aufsicht über die privaten Versicherungsunternehmungen betr.

In dem Verzeichnis der gemäß § 115 des Reichsgesetzes vom 12. Mai 1901 für das Großherzogtum bestellten Hauptbevollmächtigten privater Versicherungsunternehmungen, welches durch Bekanntmachung vom 23. Juli 1912 in Nr. 221 der Karlsruher Zeitung — Staatsanzeiger — (letzte Bekanntmachung dazu vom 17. Juli 1913 siehe in Nr. 198 ebenda) veröffentlicht worden ist, sind weiter nachstehende Veränderungen und Ergänzungen eingetreten.

Karlsruhe, den 29. Januar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.
S. A.: Flad. Seltam.

Der Unternehmung		Gegenstand der Unternehmung	Des Hauptbevollmächtigten für das Großherzogtum	
Sitz	Name		Name	Wohnort

Veränderungen.

(Die Veränderungen sind durch Fettdruck hervorgehoben.)

Nachen	Nachen-Leipziger Versicherungs-Aktien-Gesellschaft		Krems, Karl	Mannheim
Berlin	Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt		Kaufmann, Karl	Karlsruhe

Der Unternehmung		Gegenstand der Unternehmung	Des Hauptbevollmächtigten für das Großherzogtum	
Sitz	Name		Name	Wohnort

Veränderungen.

(Die Veränderungen sind durch Fettdruck hervorgehoben)

Berlin	Deutsche Reform-Versicherungsbank, Aktiengesellschaft			ist zu streichen, da mit der Freia, Bremen-Berliner Vers.-Aktiengesellschaft in Berlin verschmolzen
"	Patria, Kranken- und Sterbegeld-Versicherungsbank, Aktiengesellschaft			Bischoff, Karlsruhe K. Friedrich
Cöln a. Rh.	Rhenania, Vers.-Akt.-Gesellschaft		Vinnebach, Theodor	Mannheim
Elberfeld	Niederländische Feuer-Vers.-Aktien-Gesellschaft		Kothe, Walter	Mannheim
Gotha	Gothaer Feuer-Versicherungsbank a. G.	auch Einbruchdiebstahl-Versicherung		
Halle a. S.	Mitteldeutsche Versicherungs-Aktien-Gesellschaft		Fraub, F. J. R.	Mannheim
Hamburg	Janus, Hamburger Vers.-Aktien-Gesellschaft		Dieck, Ed., Rechtsanwalt, Dr.	Karlsruhe
"	Nord-Deutsche Versicherungs-Gesellschaft	Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Glas-, Unfall-, Haftpflicht-Vers.	Schumacher, F. Lud.	Mannheim
"	Volksfürsorge, Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche Vers.-Akt.-Gesellschaft		Gipp, August	Karlsruhe
München	Arminia, Deutsche Lebensvers.-Bank, Aktien-Gesellschaft		Gzapfel, August	Karlsruhe
Neuß	Feuervers.-Gesellsch. Rheinland		Wiedenstritt, Wilhelm	Mannheim
Stuttgart	Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart, Lebens- und Rentenversicherungsverein a. G.		Kaufmann, Karl	Karlsruhe
"	Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)		Jäger, Fritz	Mannheim
"	Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft	auch Feuer-Versicherung		für diesen Geschäftszweig i. St. von der Versicherung zur Aufstellung eines Hauptbevollmächtigten entbunden.

Ergänzungen.

Berlin	Brand- und Einbruchschadentasse „Deutscher Postverband“, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	G	Feuer-, Einbruchdiebstahl-Versicherung	i. St. von der Versicherung zur Aufstellung eines Hauptbevollmächtigten entbunden.
"	Deutsche Volksversicherung, Aktien-Gesellschaft	A	Lebensversicherung	hat i. St. noch keinen Hauptbevollmächtigten aufgestellt.
"	Freia, Bremen-Berliner Versicherungs-Aktiengesellschaft	A	Feuer-, Einbruchdiebstahl-Versicherung	desgl.

Die Friedrichsapotheke in Ettlingen betr.

Die persönliche Berechtigung zum Betrieb der Friedrichsapotheke in Ettlingen, die auf 1. April 1914 in Erledigung kommt, wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Der neue Inhaber hat die vorhandenen Vorräte und Einrichtungen gegen eine — nötigenfalls von uns endgültig festzusetzende — Vergütung zu übernehmen.

Bewerbungen sind binnen 14 Tage unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse hierher einzureichen.

Karlsruhe, den 31. Januar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

S. B.: Flad.

Straub.

Die Apotheke in Niesern betr.

Die persönliche Berechtigung zum Betrieb der Apotheke in Niesern (Amt Pforzheim) wird infolge Verzichts des derzeitigen Inhabers auf 1. April 1914 in Erledigung kommen.

Sie wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben mit dem Anfügen, daß der neue Inhaber der Berechtigung die vorhandenen Vorräte und Einrichtungen gegen eine nötigenfalls von dem unterzeichneten Ministerium endgültig festzustellende Vergütung zu übernehmen hat.

Bewerbungen sind binnen 14 Tagen unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse hierher einzureichen.

Karlsruhe, den 31. Januar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer.

Dr. Häußner.

Die Filialapothek in Sandhofen betr.

An Stelle der bisherigen Filialapothek in Sandhofen (Amt Mannheim) soll mit Wirkung vom 1. Juli 1914 eine selbständige Apotheke errichtet werden. Die persönliche Berechtigung zum Betrieb dieser Apotheke wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Der neue Inhaber der Berechtigung hat auf Verlangen des Inhabers der Filialapothek die vorhandenen Vorräte und Einrichtungen gegen eine nötigenfalls von dem unterzeichneten Ministerium endgültig festzustellende Vergütung zu übernehmen.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse binnen 14 Tagen hierher einzureichen.

Karlsruhe, den 31. Januar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer.

Straub.

Die Besetzung der Oberversicherungsämter betr.

Auf Grund des § 69 der Reichsversicherungsordnung wurde Amtmann Friedrich Höchstetter in Mannheim an Stelle des nach Karlsruhe verletzten Amtmanns Gustav Böhrele zum Stellvertreter der Mitglieder des Oberversicherungsamts dafelbst ernannt.

Karlsruhe, den 31. Januar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

S. A.: Flad.

Klentler.

Die Kriegsleistungen betr.

Zum Vollzug des § 19 Abs. 2 des Reichsgesetzes vom 13. Juni 1873 über die Kriegsleistungen werden nachstehend die Beträge der Vergütungen, welche für Landlieferungen in der Zeit vom 1. April 1914 bis 1. April 1915 gewährt werden, bekannt gegeben.

Karlsruhe, den 4. Februar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer.

Zung.

Durchschnittspreise

für

Weizen, Weizenmehl, Roggen, Roggenmehl, Hafer, Roggenstroh und Heu,

berechnet auf Grund der Preisangaben aus den Jahren 1904 bis 1913, unter Weglassung des teuersten und billigsten Jahres.

1 2 3 4 5 6 7 8

Amtsbezirke	100 Kilogramm						
	Weizen	Weizenmehl	Roggen	Roggenmehl	Hafer	Roggenstroh	Heu
	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.

Landeskommissarischer Bezirk Konstanz:

Bonndorf	*21 23	*25 96	17 69	23 13	17 74	5 34	5 90
Donaueschingen	*20 64	25 30	17 69	23 13	17 74	5 34	5 90
Engen	20 56	25 21	17 38	22 76	16 70	5 34	6 30
Konstanz	20 58	25 23	17 38	22 76	16 70	6 29	6 75
Meßkirch	*20 15	*24 75	16 99	22 29	16 70	5 34	6 30
Pfullendorf	20 06	24 65	16 99	22 29	16 70	5 34	6 30
Säckingen	*21 23	*25 96	17 69	23 13	17 74	5 34	5 90
St. Blasien	*21 23	*25 96	17 69	23 13	17 74	5 34	5 90
Stodach	*20 36	24 99	16 99	22 29	16 70	5 34	6 30
Triberg	*20 64	25 30	17 69	23 13	17 74	5 66	5 90
Überlingen	*20 92	25 62	16 99	22 29	16 70	5 34	6 30
Villingen	*20 64	25 30	17 69	23 13	17 74	5 34	5 90
Waldshut	*21 23	*25 96	17 69	23 13	17 74	5 34	5 90

Landeskommissarischer Bezirk Freiburg:

Breisach	21 20	25 93	17 19	22 53	18 21	6 06	6 79
Emmendingen	21 20	25 93	17 19	22 53	18 21	6 06	6 79
Ettenheim	21 20	25 93	17 19	22 53	18 21	6 06	6 79
Freiburg	21 20	25 93	17 19	22 53	18 21	6 06	6 79
Rehl	21 48	26 24	17 51	22 91	18 21	5 66	7 00
Lehr	21 85	26 66	17 51	22 91	18 21	5 66	7 00
Lörrach	21 75	26 55	17 33	22 70	18 21	6 06	6 79
Müllheim	21 75	26 55	17 33	22 70	18 21	6 06	6 79
Neustadt	*21 23	*25 96	17 19	22 53	18 21	6 06	6 79
Oberkirch	21 48	26 24	17 51	22 91	18 21	5 66	7 00
Offenburg	21 48	26 24	17 51	22 91	18 21	5 66	7 00
Schönau	21 75	26 55	17 33	22 70	18 21	6 06	6 79
Schopfheim	21 75	26 55	17 33	22 70	18 21	6 06	6 79
Staufen	21 75	26 55	17 33	22 70	18 21	6 06	6 79
Waldkirch	21 20	25 93	17 19	22 53	18 21	6 06	6 79
Wolfach	21 48	26 24	17 51	22 91	18 21	5 66	7 00

Landeskommissarischer Bezirk Karlsruhe:

Achern	21 48	26 24	17 51	22 91	17 63	5 02	6 76
Baden	20 98	25 68	17 15	22 48	17 63	5 02	6 76
Bretten	*20 98	*25 68	17 84	23 31	17 63	5 44	6 89
Bruchsal	*20 98	*25 68	17 84	23 31	17 63	5 44	6 89
Bühl	21 48	26 24	17 51	22 91	17 63	5 02	6 76
Durlach	*20 98	*25 68	17 84	23 31	17 63	5 69	7 52
Ettlingen	*20 98	*25 68	17 84	23 31	17 63	5 69	7 52
Karlsruhe	*20 98	*25 68	17 84	23 31	17 63	5 69	7 52
Pforzheim	*20 98	*25 68	17 84	23 31	17 63	5 69	7 52
Rastatt	20 98	25 68	17 15	22 48	17 63	5 02	6 76

Amtsbezirke	100 Kilogramm													
	Weizen		Weizenmehl		Roggen		Roggenmehl							
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.						
Landeskommissarischer Bezirk Mannheim:														
Abelsheim	21	31	26	05	17	84	23	31	17	28	5	62	6	31
Borberg	21	31	26	05	17	84	23	31	15	62	5	62	6	31
Buchen	21	31	26	05	17	84	23	31	17	28	5	62	6	31
Eberbach	21	31	26	05	17	84	23	31	17	28	5	62	6	31
Eppingen	21	89	26	71	17	84	23	31	17	63	5	62	7	88
Heidelberg	21	89	26	71	17	84	23	31	17	63	5	62	7	88
Mannheim	21	89	26	71	17	84	23	31	17	63	5	62	7	88
Rosbach	21	31	26	05	17	84	23	31	17	28	5	62	6	31
Schweizingen	21	89	26	71	17	84	23	31	17	63	5	62	7	88
Sinsheim	21	89	26	71	17	84	23	31	17	63	5	62	7	88
Tauberbischofsheim	21	31	26	05	17	84	23	31	15	62	5	62	6	31
Weinheim	21	89	27	71	17	84	23	31	17	63	5	62	7	88
Wertheim	21	31	26	05	17	84	23	31	15	62	5	62	6	31
Wiesloch	21	89	26	71	17	84	23	31	17	63	5	62	7	88

* Die Preise beziehen sich auf Kern und Kernmehl.

Die staatstierärztliche Dienstprüfung betr.

Mit Bezug auf § 2 lit. c. der Verordnung vom 17. Mai 1900 in obigem Betreff (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 769) wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der diesjährige Vorbereitungskurs für den staatstierärztlichen Dienst während der Monate Mai, Juni und Juli am tierhygienischen Institut in Freiburg abgehalten werden wird.

Der Kurs umfaßt folgende Vorlesungen und Übungen:

1. Veterinärpolizeiliche Verwaltungskunde;
2. Veterinärrecht;
3. Organisation des Veterinärwesens;
4. Einführung in den staatstierärztlichen Dienst (mit Übungen in der Berichterstattung);
5. Allgemeine und spezielle Seuchenlehre, Desinfektionspraxis;
6. Demonstrationen mit Übungen in der Diagnostik einzelner Seuchenfälle, verbunden mit Übungen in der Abfassung von Niederschriften und Gutachten;
7. Mikroskopische und bakteriologische Übungen;
8. Technik der diagnostischen sowie der Schutz- und Heilimpfungen mit Übungen;
9. Animalische Nahrungsmittelkunde in Verbindung mit praktischer Anleitung zur Ausübung der Fleischschau;
10. Anleitung und Übungen in der Beurteilung der Zucht- und Nutztiere;
11. Staatliche und genossenschaftliche Einrichtungen zur Förderung der Tierzucht;
12. Hygiene der Haustiere;
13. Enzyklopädie der Landwirtschaft.

Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt.

Anmeldungen zur Teilnahme an diesem Kurse sind längstens bis zum 1. April 1914 an den Vorstand des tierhygienischen Instituts in Freiburg zu richten, welcher den

Teilnehmern auf Wunsch eine Bescheinigung über den Besuch des Vorbereitungskurses ausstellt.

Karlsruhe, den 7. Februar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Weingärtner.

Die Geldlotterie zur Wiederherstellung der St. Lorenzkirche in Nürnberg betr.

Dem Verein für Wiederherstellung der St. Lorenzkirche in Nürnberg wurde die Erlaubnis zum Vertrieb von 15 000 Losen zu 3 M. der VII. Reihe der von ihm veranstalteten Geldlotterie zugunsten der Wiederherstellung der St. Lorenzkirche in Nürnberg im Gebiet des Großherzogtums Baden unter den nachstehenden Bedingungen erteilt:

1. Die zum Vertrieb in Baden bestimmten Lose müssen zuvor mit dem Stempel des Großherzoglichen Ministeriums des Innern versehen werden.

2. Die Lose dürfen in Baden durch Ankündigung in badischen Zeitungen und in anderer Weise nur unter Angabe badischer Bezugsquellen angeboten werden.

Karlsruhe, den 9. Februar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer.

Sung.

Die Beamten der Badischen Gesellschaft zur Überwachung von Dampfkesseln betr.

Die Ingenieurassistenten Karl Wohlgemuth, Hermann Schlaich und Friedrich Ernst bei der Dampfkesselininspektion Mannheim und der Ingenieurassistent Wilhelm Köhler bei der Dampfkesselininspektion Karlsruhe werden gemäß § 26 I Ziffer 3 der Verordnung vom 27. April 1910, die Dampfkesselaufsicht betr. (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 167) ermächtigt, an Dampfkesseln von Mitgliedern der Badischen Gesellschaft zur Überwachung von Dampfkesseln e. B. auch die Hauptprüfung, Druckprobe und Abnahme nach § 12 der Allgemeinen polizeilichen Bestimmungen über die Anlegung von Land- und Schiffsdampfkesseln vorzunehmen.

Karlsruhe, den 9. Februar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer.

Wittermaier.

Die Lotterie des Wirtevereins Pforzheim und Umgebung e. B. 1914 betr.

Dem Wirteverein Pforzheim und Umgebung e. B. in Pforzheim wurde aus Anlaß der vom 9. bis 24. Mai 1914 in Pforzheim stattfindenden Ausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen, Kochkunst und verwandte Gewerbe die Erlaubnis zur Veranstaltung einer gemischten Lotterie, bei der 1513 Geld- und Sachgewinne im Gesamtwert von 12 000 Mark ausgegeben werden, erteilt.

Karlsruhe, den 11. Februar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Weingärtner.

Sung.

Die Wohltätigkeitslotterie für das Alters- und Invalidenheim des Deutschen Flottenvereins betr.

Dem Vorstand des Alters- und Invalidenheims des Deutschen Flottenvereins wurde die Erlaubnis zum Vertrieb von 10 000 Losen zu 3.30 M. der von ihm veranstalteten Geldlotterie zugunsten des in Eckernförde zu errichtenden Alters- und Invalidenheims im Gebiet des Großherzogtums Baden erteilt.

Karlsruhe, den 11. Februar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.
von Bodman. Jung.

Die Nachwahl eines Abgeordneten zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung für den 29. Landtagswahlkreis betreffend.

Nachdem die Zweite Kammer der Ständeversammlung in ihrer 26. öffentlichen Sitzung vom 9. Februar 1914 die Wahl des Abgeordneten Franz Hauser im 29. Wahlkreis (Stadt Offenburg) für ungültig erklärt hat, fällt die Vornahme einer Nachwahl für diesen Wahlkreis nötig.

Auf Grund des § 42 L.W.G. wird der Wahltag auf Samstag, den 28. Februar 1914 bestimmt.

Karlsruhe, den 12. Februar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.
J. A.: Weingärtner. Dr. Häufner.

Die Ernennung der Bezirksratsmitglieder für den Amtsbezirk Oberkirch betr.

An Stelle des verstorbenen Altbürgermeisters Joseph Erdrich in Bach wurde Badbesitzer Karl Holleeder in Peterstal für die Zeit bis 1. April 1916 als Mitglied des Bezirksrats für den Amtsbezirk Oberkirch ernannt.

Dies wird mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 6. Dezember 1912, in der Karlsruher Zeitung — Staatsanzeiger — vom 9. Dezember 1912 Nr. 338, zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 13. Februar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.
Der Ministerialdirektor:
Weingärtner. Eberle.

Die Mannheimer Maimarktlotterie betr.

Dem landwirtschaftlichen Bezirksverein und dem badischen Kennverein in Mannheim wurde anlässlich des Maimarktes 1914 die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Lotterie, bei der bis 120 000 Lose, das Stück zu 1 M., ausgegeben werden, erteilt.

Karlsruhe, den 16. Februar 1914.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Der Ministerialdirektor:
Pfisterer. Jung.

Den Verkehr mit Wein betr.

Die öffentliche Untersuchungsanstalt der Stadt Offenburg wurde zur amtlichen Untersuchung von Wein gemäß Ziffer 1 Abf. 2 der W.D. vom 28. Februar 1882, den Verkehr mit Nahrungs- und Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen betr., ermächtigt.

Die genannte Anstalt gilt auch als Untersuchungsstelle für aus dem Ausland eingeführten Wein, Traubenmost und Traubenmaische gemäß der Weinzollordnung vom 17. Juli 1909.

Karlsruhe, den 20. Februar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:
Weingärtner. Eberle.

Die Werkmeisterprüfung für den hochbautechnischen Dienst betr.

Der Beginn der nächsten Werkmeisterprüfung für den hochbautechnischen Dienst ist auf Dienstag, den 21. April 1914 festgesetzt.

Die Gesuche um Zulassung sind spätestens bis zum Samstag, den 21. März 1914 mit dem nach § 4 Abf. 2 und 3 der landesherrlichen Verordnung vom 8. Dezember 1883 (Ges. und B.Vl. 1884 S. 1) erforderlichen Belegen beim Bezirksamt zur weiteren Vorlage einzureichen.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß für den Nachweis der praktischen Ausbildung der Kandidaten allgemein gehaltene Zeugnisse nicht genügen, vielmehr genau angegeben sein muß, in welcher Weise die Beschäftigung in den einzelnen Stellen erfolgte.

Karlsruhe, den 23. Februar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:
Weingärtner. Mittermaier.

Die Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber durch die Stadtgemeinde Freiburg betr.

Der Stadtgemeinde Freiburg ist durch Entschließung vom heutigen im Einvernehmen mit dem Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen und dem Großh. Ministerium der Finanzen die Genehmigung zur Ausgabe von zu 4 Prozent verzinslichen Schuldverschreibungen auf den Inhaber im Nennwert von 10 000 000 Mark

— Zehn Millionen Mark —

sowie zur Ausgabe der zugehörigen Zinscheine erteilt worden.

Zur Ausgabe gelangen:

2800	Stück	Lit. A	zu je	2000	M.
2000	"	"	"	1000	"
3800	"	"	"	500	"
2500	"	"	"	200	"

Karlsruhe, den 24. Februar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:
Weingärtner. Riegger.

Die Festsetzung der Umlagen zum Ersatz der im Jahre 1913 vorschüsslich bezahlten Entschädigungen bei Seuchenverlusten betr.

Der auf Grund des Viehseuchenentschädigungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 1910 der Großh. Staatskasse zu ersetzende Aufwand an Entschädigungen einschließlich der Gebührens und sonstigen Verwaltungskosten belief sich im Jahre 1913:

1. für getötete Pferde auf 2905.— M.,
der Umlageüberschuß vom Jahre 1911
(Entschädigungen für Tiere des Pferde-
geschlechts wurden im Jahre 1912 nicht
bezahlt) beträgt 2945.94 M.

Es stehen somit noch 40.94 M.
zur Verfügung.

Die Erhebung von Umlagen von den Pferdebesitzern
fällt hiernach nicht nötig;

2. für getötetes und gefallenes Rindvieh
auf 144 216.39 M.,
hierbon ab der Umlageüberschuß vom
Jahre 1913 mit 109.93 M.

verbleiben 144 106.46 M.
zu deren Deckung von den Rindviehbesitzern im Jahre
1914 bei einem Rindviehbestand von 684 245 Stück für
jedes Stück eine Umlage von 21 Pfennig zu entrichten
ist.

Karlsruhe, den 27. Februar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Weingärtner.

Kurth.

Die Apotheke in Niefern betr.

Dem Apotheker Erwin Specht von Dossenbach wurde
die persönliche Berechtigung zum Betrieb einer selbstän-
digen Apotheke in Niefern verliehen.

Karlsruhe, den 4. März 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer.

Dr. Säufner.

Die Friedrich-Apotheke in Ettlingen betr.

Dem Apotheker Oskar Pfeiffer in Blumberg wurde die
persönliche Berechtigung zum Betrieb der Friedrich-Apo-
theke in Ettlingen verliehen.

Karlsruhe, den 4. März 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer.

Dr. Straub.

Die Inspektionsbezirke der badischen Gesellschaft zur
Überwachung von Dampfkesseln betr.

Mit Wirkung vom 1. April 1914 an werden der Amts-
bezirk Bruchsal dem Hauptbureau der badischen Gesell-
schaft zur Überwachung von Dampfkesseln in Mannheim,
die Amtsbezirke Baden, Bühl, Lahr und Ettenheim dem
Bureau der genannten Gesellschaft in Offenburg zugeteilt.

Es ergibt sich hiernach vom 1. April 1914 an folgende
Verteilung der Inspektionsbezirke und Beamten:

1. Inspektionsbezirke I, II, III, IV, XIV, Bureau in
Mannheim, umfassend die Amtsbezirke: Bruchsal, Mann-
heim, Weinheim, Schwellingen, Sinsheim, Heidelberg,
Wiesloch, Eberbach, Buchen, Mosbach, Adelsheim, Bop-
berg, Lauberbichsheim und Wertheim: die Oberinge-
nieure Kah und Gleichmann, Ingenieure Mühle, Schiffer-
decker und die Ingenieurassistenten Wohlgenuth, Schlaich
und Ernst.

2. Inspektionsbezirke V, VI, VII, Bureau in Karls-
ruhe, umfassend die Amtsbezirke: Karlsruhe, Eppingen,
Bretten, Durlach, Pforzheim, Ettlingen und Kastatt: die
Ingenieure Roederer, Freitag und Ingenieurassistent
Röhlen.

3. Inspektionsbezirke VIII und XV, Bureau in Offen-
burg, umfassend die Amtsbezirke: Baden, Bühl, Achern,
Rehl, Oberkirch, Offenburg, Lahr, Ettenheim und Wol-
fach: Oberingenieur Stigler und Ingenieur Freisinger.

4. Inspektionsbezirke IX, XII, Bureau in Freiburg i. B.,
umfassend die Amtsbezirke: Emmendingen, Waldkirch,
Freiburg, Breisach, Staufen, Müllheim, Säckingen und
Waldshut: die Ingenieure Behrle und Schütze.

5. Inspektionsbezirk X, Bureau in Lörrach, umfas-
send die Amtsbezirke: Lörrach, Schopfheim und Schönau:
Ingenieur Everts.

6. Inspektionsbezirk XI, Bureau in Konstanz, umfas-
send die Amtsbezirke: Konstanz, Überlingen, Pfullendorf,
Merkirch und Stockach: Ingenieur Fischer.

7. Inspektionsbezirk XIII, Bureau in Billingen, umfas-
send die Amtsbezirke: Triberg, Billingen, Donaueschingen,
Engen, Bonndorf, Neustadt und St. Blasien: Inge-
nieur Wehrle.

Karlsruhe, den 5. März 1914.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer.

Jäger.

Die Filialapothek in Sandhofen betr.

Dem Apotheker Karl Müller in Gottmadingen wurde
die persönliche Berechtigung zum Betrieb einer selbstän-
digen Apotheke in Sandhofen (Amt Mannheim) ver-
liehen.

Karlsruhe, den 6. März 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer.

Mittermaier.

Die Aufnahmebezirke der staatlichen Irrenanstalten betr.

In Abänderung der in § 7 der Verordnung vom
30. Juni 1910, die Irrenfürsorge betr., enthaltenen Fest-
setzung der Aufnahmebezirke der Irrenanstalten wurde
die Großh. Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz als Auf-
nahme- und zugleich als Übernahmeanstalt für die Amts-
bezirke des Kreises Konstanz bestimmt. Die Amts-
bezirke Bretten und Bruchsal wurden dem Aufnahmebe-
zirk der Heil- und Pflegeanstalt Illenau als Aufnahme-
anstalt zugeteilt mit Ausnahme der Aufnahmen aus den
Strafanstalten in Bruchsal und dem polizeilichen Ar-
beitshaus in Rislau, für welche die psychiatrische Klinik
in Heidelberg Aufnahmeanstalt bleibt.

Karlsruhe, den 9. März 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

von Bodman.

Mittermaier.

Die Apotheke in Blumberg betr.

Die persönliche Berechtigung zum Betrieb der Apotheke
in Blumberg, Amts Donaueschingen, die infolge Ver-
zichts des Inhabers in Erledigung gekommen ist, wird
hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Der neue Kon-

zessionär hat die vorhandenen Vorräte gegen eine nötigenfalls von dem unterzeichneten Ministerium endgültig festzusetzende Vergütung zu übernehmen.

Bewerbungen sind binnen 14 Tagen unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse dahier einzureichen.

Karlsruhe, den 11. März 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer.

Dr. Straub.

Die Apotheke in Gottmadingen betr.

Die persönliche Berechtigung zum Betrieb der Apotheke in Gottmadingen (Amt Konstanz) wird am 1. Juli 1914 zur Erledigung kommen.

Sie wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben mit der Maßgabe, daß der neue Berechtigte die vorhandenen Vorräte und Einrichtungen gegen eine — nötigenfalls von dem unterzeichneten Ministerium endgültig festzustellende — Vergütung zu übernehmen hat.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse binnen zwei Wochen hier einzureichen.

Karlsruhe, den 16. März 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer.

Mittermaier.

Die Staatsprüfung im Ingenieurbaufach betr.

Im Einverständnis mit dem Großh. Ministerium der Finanzen sind nachfolgende Ingenieurpraktikanten als in der Staatsprüfung im Ingenieurbaufach bestanden erklärt worden:

1. Hugo Braun von Karlsruhe,
2. Alfred Buntru von Schlageten,
3. August Dörsam von Friedrichsfeld,
4. Heinrich Hartmann von Schwellingen,
5. Otto Henninger von Endingen,
6. Robert Jakobi von Schopfheim,
7. Oskar Kohler von Heidelberg,
8. Eugen Peuk von Mannheim,
9. Wilhelm Roth von Karlsruhe,
10. Gustav Schneider von Karlsruhe,
11. Eugen Trefzger von Lörrach.

Die Ingenieurpraktikanten Buntru, Henninger, Jakobi, Roth und Trefzger sind zu Regierungsbaumeistern ernannt worden, den übrigen Ingenieurpraktikanten wurde die Genehmigung zur Führung des Titels Regierungsbaumeister a. D. erteilt.

Ferner war zur Staatsprüfung zugelassen und hat dieselbe bestanden:

Regierungsbauführer Adolf Ungerer von Meh.

Karlsruhe, den 19. März 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

von Bodman.

Jung.

Die Lotterie des Verbands der oberbadischen Zuchtgenossenschaften zu Radolfzell im Jahre 1914 betr.

Dem Präsidium des Verbands der oberbadischen Zuchtgenossenschaften in Konstanz wurde die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Ausspielung von 60 Zuchttrindern anlässlich des am 21. und 22. September 1914 in Radolf-

zell stattfindenden Zuchtviehmarktes, bei der 35000 Lose, das Stück zu 1.20 M., ausgegeben werden, erteilt.

Karlsruhe, den 20. März 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Weingärtner.

Jung.

Die Knielinger Fohlenmarktlotterie betr.

Dem Gemeinderat Knielingen wurde die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Ausspielung von 18 Fohlen im Gesamtwert von 5000 M. und 82 andern Sachgewinnen im Gesamtwert von 1000 M., bei der 10 000 Lose, das Stück zu 1 M., ausgegeben werden, erteilt.

Karlsruhe, den 21. März 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer.

Jung.

Note Kreuz-Sammlung 1914 betr.

Dem Badischen Landesverein vom Roten Kreuz wurde die Erlaubnis erteilt, in der Zeit vom 10.—17. Mai 1914 im Großherzogtum von Haus zu Haus eine Sammlung zum Besten der freiwilligen Krankenpflege im Krieg zu veranstalten.

Karlsruhe, den 25. März 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

von Bodman.

Dr. Gähner.

Die Vorbereitung zum höheren öffentlichen Dienst für Maschineningenieure betr.

Auf Grund von § 3 Abs. 2 der landesherrlichen Verordnung vom 2. Juli 1906, die Vorbereitung zum höheren öffentlichen Dienst für Maschineningenieure betr., sind die Diplomingenieure

Karl Weißgerber aus Heidelberg und

Karl Zimmermann aus Mannheim

als Ingenieurpraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 24. Dezember 1913.

Großh. Ministerium der Finanzen.

Der Ministerialdirektor:

Schulz.

Junghans.

Die Ordnung des Dienstes der Staatseisenbahnen.

Die Bahnbauinspektion II in Offenburg, der die Leitung des Bahnhofsumbaues Offenburg übertragen war, wird mit Wirkung vom 1. Januar 1914 aufgehoben. Die noch zu erledigenden Geschäfte dieser Dienststelle gehen auf die daselbst weiter bestehende Bahnbauinspektion Offenburg über.

Karlsruhe, den 29. Dezember 1913.

Großh. Ministerium der Finanzen.

J. W. Schulz.

Junghans.

Die Annahme von Baupraktikanten betr.

Gemäß § 3 der landesherrlichen Verordnung vom 10. Oktober 1906 sind folgende Diplomingenieure als Baupraktikanten aufgenommen worden:

Hermann Alfer von Lambrecht (Pfalz), Dr. Max Händel von Dresden, Richard Fischer von Sinsheim,

Wilhelm Jülich von Neckarelz, Philipp Charbon von Weinheim, Joseph Ebert von Mannheim.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1913.

Großh. Ministerium der Finanzen.

Der Ministerialdirektor:

Schellenberg. Basel.

Die Vorbereitung zum höheren öffentlichen Dienst für Maschineningenieure betr.

Auf Grund von § 3 Absatz 2 der landesherrlichen Verordnung vom 2. Juli 1906, die Vorbereitung zum höheren öffentlichen Dienst für Maschineningenieure betr., ist Diplomingenieur

Jakob Krauß aus Mannheim als Ingenieurpraktikant aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 22. Januar 1914.

Großh. Ministerium der Finanzen.

Der Ministerialdirektor:

Schulz.

Die forstliche Hauptprüfung im Jahre 1914 betr.

Auf Grund der im Januar d. J. vorgenommenen Hauptprüfung im Forstfach sind unter die Zahl der Forstpraktikanten aufgenommen worden:

Eugen Bell von Todtnau, Otto Krieger von Bruchsal, Otto Stärk von Orsingen, Bernhard Stark von Bruchsal, Walter Wittmer von St. Leon.

Karlsruhe, den 28. Januar 1914.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Rheinboldt. Gottlob.

Die Staatsprüfung im Forstfach betr.

Der Anfang der nächsten Staatsprüfung im Forstfach wird auf

Donnerstag, den 26. März 1914

festgesetzt.

Die schriftlichen Anmeldungen zu dieser Prüfung sind spätestens 4 Wochen vor ihrem Beginn unter Vorlegung der im § 16 Abs. 1 der landesherrlichen Verordnung vom 2. Juli 1906, die Vorbildung für den höheren Forstverwaltungsdienst betr. (Ges. u. V. Bl. S. 166), bezeichneten Nachweise bei der Forst- und Domänenverwaltung einzureichen.

Karlsruhe, den 12. Februar 1914.

Großh. Ministerium der Finanzen.

Der Ministerialdirektor:

Schellenberg. Großkopf.

Organisation des Eisenbahnbetriebsdienstes betr.

Die Station Oberbach-Neutersbach wird am 2. März d. J. für den Wagenladungsverkehr eröffnet.

Karlsruhe, 17. Februar 1914.

Großh. Ministerium der Finanzen.

Der Ministerialdirektor:

Schulz. Laub.

Die Ordnung des Dienstes der Staatseisenbahnen betr.

Die Bahnbauinspektion II in Basel, der die Leitung der neuen Bahnhofsanlagen in Basel übertragen war, wird mit Wirkung vom 1. April 1914 aufgehoben. Die noch zu

erledigenden Geschäfte dieser Dienststelle gehen auf die daselbst weiter bestehende Bahnbauinspektion Basel über.

Karlsruhe, den 13. März 1914.

Großh. Ministerium der Finanzen.

Rheinboldt. Grimm.

Die Werkmeisterprüfung für den bahn- und tiefbau-technischen Dienst betr.

Der Beginn der Werkmeisterprüfung für den bahn- und tiefbautechnischen Dienst ist auf

Dienstag den 14. April 1914

festgesetzt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind spätestens bis Ende März l. J. mit den nach § 4 der landesherrlichen Verordnung vom 4. September 1895 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 360 ff) erforderlichen Belegen beim Bezirksamt Karlsruhe einzureichen.

Karlsruhe, den 13. März 1914.

Großh. Ministerium der Finanzen.

Der Ministerialdirektor:

Schulz. Grimm.

Die Ordnung des Dienstes der Staatseisenbahnen betr.

Die Station Rappenaun führt vom 1. April 1914 an die Bezeichnung **Bad Rappenaun**.

Karlsruhe, den 18. März 1914.

Großh. Ministerium der Finanzen.

Rheinboldt. Laub.

Die zweite Staatsprüfung der Geometer im Jahr 1913 betr.

Nach ordnungsmäßig bestandener zweiter Staatsprüfung sind die Geometerkandidaten Konstantin Fuchs von Bruchsal, Roman Großmann von Karlsruhe, Rudolf Gutmann von Karlsruhe, Jakob Jäger von Heidelberg, Joseph Kiehle von Kenzingen, Hans Maier von Willingen und Heinrich Schreitmüller von Karlsruhe als öffentlich bestellte Geometer aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 3. Januar 1914.

Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.
Krems. Sell.

Die Tilgung des 3 prozentigen Eisenbahn-Anlehens von 1896 betr.

I. Aufgrund der heute vorgenommenen Ziehung werden folgende Schuldverschreibungen des zu 3 v. H. verzinslichen Eisenbahn-Anlehens von 1896 auf 1. August 1914 zur Heimzahlung gefündigt:

Lit. A, B, C, D, E, F, je 21 Stück zu 5000 M, 2000 M, 1000 M, 500 M, 300 M und 200 M mit den Nummern:

(Die Tausender sind fettgedruckt und gelten stets auch für die hinter ihnen stehenden dreistelligen Endzahlen.)

60, 65, 120, 121, 155, 191, 196, 305, 345, 348, 518, 528, 592, 804, 805, 857, 929, 988, 1098, 110, 292.

Die aufgeführten Schuldverschreibungen werden vom 1. August 1914 an bei der Kasse der unterzeichneten Verwaltung, bei den übrigen zur Einlösung verpflichteten Großherzoglichen Staatskassen und bei den auf den Zinsscheinen angegebenen Bankhäusern gegen Rückgabe der betreffenden Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, noch nicht fälligen Zinsscheinen nebst Zinsscheinanweisungen mit dem Kennwerte heimbezahlt und von dem bezeichneten Termin ab nicht mehr verzinst. Die Staatskassen und die gedachten

Bankhäuser sind jedoch ermächtigt, die Schuldverschreibungen schon vom 16. Juli 1914 an voll einzulösen.

Wir machen jedoch darauf aufmerksam, daß die gekündigten Schuldverschreibungen ausnahmsweise schon vorher und zwar sofort nach erfolgter Veröffentlichung der Ziehungsergebnisse mit den Zinsen bis einschließlich des Zahlungstages zum Nennwert bei unserer Hauptkasse eingelöst werden, sofern die heimbezahlten Kapitalbeträge zur Begründung einer Buchschuld im badischen Staatsschuldbuch Verwendung finden.

II. Rückständig sind folgende Schuldverschreibungen obigen Anlehens:

Gekündigt auf 1. August 1912:

Lit. B. zu 2000 *M* Nr. 459.

Gekündigt auf 1. August 1913:

Lit. C. zu 1000 *M* Nr. 86, 287. Lit. E. zu 300 *M* Nr. 370, 656.

" D. " 500 " " 515, 656. " F. " 200 " " 287, 370.

Die Großherzoglichen Staatskassen vergüten für gekündigte Schuldverschreibungen, die erst nach Ablauf von 6 Monaten nach dem Heimzahlungstermin zur Einlösung gelangen, Hinterlegungszinsen in Höhe von 2 v. H. des Kapitalbetrages. Bei der Zinsberechnung bleiben die ersten 6 Monate vom Heimzahlungstermin an außer Betracht, während der Monat, in dem die Einlösung erfolgt, voll gerechnet wird.

Der Empfang der Zinsen ist vom Inhaber des Papierses auf besonderem Blatte zu bescheinigen.

Karlsruhe, den 3. Januar 1914.

Großherzoglich Badische Staatsschuldenverwaltung.
Ballweg.

Das Badische Staatsschuldbuch betr.

Der Kurs für Bareinzahlungen auf 4%ige Buchschulden beträgt bis auf weiteres 97,40 *M*. für 100 *M*. Buchschuld.

Karlsruhe, den 3. Januar 1914.

Großh. Staatsschuldenverwaltung.

Das Badische Staatsschuldbuch betr.

Der Kurs für Bareinzahlungen auf 4%ige Buchschulden beträgt bis auf weiteres 97,40 *M*. für 100 *M*. Buchschuld.

Karlsruhe, den 10. Januar 1914.

Großh. Staatsschuldenverwaltung.

Das Badische Staatsschuldbuch betr.

Der Kurs für Bareinzahlungen auf 4%ige Buchschulden beträgt bis auf weiteres 97,40 *M*. für 100 *M*. Buchschuld.

Karlsruhe, den 17. Januar 1914.

Großh. Staatsschuldenverwaltung.

Das Badische Staatsschuldbuch betr.

Der Kurs für Bareinzahlungen auf 4prozentige Buchschulden beträgt bis auf weiteres 97,40 *M*. für 100 *M*. Buchschuld.

Karlsruhe, den 24. Januar 1914.

Großh. Staatsschuldenverwaltung.

Das badische Staatsschuldbuch betr.

Der Kurs für Bareinzahlungen auf 4%ige Buchschulden beträgt bis auf weiteres 97,60 *M*. für 100 *M*. Buchschuld.

Karlsruhe, den 31. Januar 1914.

Großh. Staatsschuldenverwaltung.

Die Tilgung der 3½ prozentigen Eisenbahn-Anlehen von den Jahren 1859—61 und 1879 betr.

I. Auf Grund der heute vorgenommenen Ziehungen werden folgende Schuldverschreibungen auf 1. September 1914 zur Heimzahlung gekündigt

A. Von dem zu 3½ v. H. verzinslichen Eisenbahn-Anlehen von 1859—1861 je 448 Stück Schuldverschreibungen zu 1000 fl., 500 fl. und 100 fl. (zahlbar mit 1714 *N* 29 *F*, 857 *N* 15 *F* und 171 *N* 43 *F*) mit den Nummern:

(Die Tausender sind fettgedruckt und gelten stets auch für die hinter ihnen stehenden dreistelligen Endzahlen.)

15, 27, 30, 86, 107, 142, 156, 177, 193, 252, 272, 280, 282, 409, 463, 480, **7545**, 550, 557, 605, 673, 706, 752, 783, 788, 849, 932, 944, 947, 957, 966, **1076**, **1142**, 153, 161, 231, 239, 266, 303, 306, 347, 355, 359, 370, 378, 439, 457, 478, 484, 532, 542, 557, 572, 630, 634, 654, 659, 668, 670, 672, 692, 747, 768, 771, 774, 798, 805, 839, 858, 887, 927, 929, 964, 966, **2000**, 001, 037, 039, 066, 077, 093, 136, 212, 295, 329, 357, 378, 403, 454, 462, 473, 508, 517, 526, 553, 577, 651, 725, 735, 861, 900, 970, 999, **3007**, 016, 040, 062, 092, 140, 169, 177, 246, 260, 262, 322, 338, 460, 547, 551, 593, 608, 618, 639, 641, 661, 673, 677, 694, 700, 717, 719, 724, 736, 754, 765, 783, 785, 791, 844, 851, 857, 901, 915, 983, **4006**, 027, 044, 067, 076, 083, 103, 118, 125, 152, 156, 164, 194, 226, 256, 273, 285, 320, 358, 378, 381, 384, 386, 387, 465, 482, 487, 496, 517, 524, 541, 554, 608, 610, 620, 706, 713, 730, 774, 787, 790, 813, 825, 828, 886, 934, 957, 968, 995, **5047**, 054, 073, 132, 143, 144, 267, 281, 344, 353, 367, 400, 405, 422, 443, 467, 496, 536, 557, 617, 619, 628, 642, 660, 661, 714, 738, 776, 784, 809, 825, 836, 856, 915, 920, 964, **6032**, 042, 051, 085, 097, 134, 203, 210, 213, 243, 267, 302, 319, 322, 343, 420, 486, 496, 526, 548, 556, 557, 573, 583, 610, 629, 651, 654, 659, 720, 734, 779, 789, 796, 810, 815, 877, 900, 902, 916, **7037**, 048, 053, 087, 128, 137, 139, 217, 234, 282, 285, 290, 301, 304, 307, 329, 346, 348, 379, 383, 409, 414, 513, 516, 524, 532, 568, 577, 594, 616, 622, 644, 647, 659, 670, 727, 738, 740, 749, 752, 802, 835, 844, 877, 921, 936, 938, 944, 980, **8031**, 039, 052, 093, 137, 151, 218, 230, 242, 246, 295, 329, 359, 412, 425, 431, 477, 484, 494, 503, 507, 521, 563, 580, 600, 625, 662, 678, 733, 741, 747, 762, 822, 827, 850, 856, 874, 907, 912, 982, **9016**, 063, 073, 083, 100, 242, 267, 322, 326, 343, 364, 407, 408, 414, 420, 514, 598, 665, 709, 736, 747, 752, 800, 818, 872, 877, 899, 910, 943, 952, **10057**, 059, 076, 082, 093, 097, 111, 119, 152, 194, 204, 207, 229, 248, 273, 275, 304, 325, 334, 416, 440, 472, 484, 516, 581, 590, 596, 601, 621, 703, 705, 715, 725, 728, 763, 782, 787, 802, 812, 832, 850, 853, 886, 901, 916, 931, 932, 940, 989, 994, **11016**, 043, 053, 062, 098, 110, 135, 138, 155, 250.

Die Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 545 u. 1142 zu 1000 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

B. Von dem zu 3½ v. H. verzinslichen Eisenbahn-Anlehen von 1879 je 373 Stück Schuldverschreibungen zu 2000 *M*, 1000 *M*, 500 *M*, 300 *M* und 200 *M* mit den Nummern:

107, 149, 294, 402, 433, 435, 471, 480, 495, 567, 612, 705, 749, 804, 805, 867, 932, 934, 961, 988, 999, **1015**, 062, 092, 192, 330, 360, 376, 387, 398, 457, 465, 467, 528, 562, 631, 677, 695, 705, 805, 951, 981, 994, 997, 999, **2005**, 032, 079, 109, 138, 184, 218, 303, 369, 374, 416, 423, 433, 518, 532, 577, 630, 685, 830, 845, **3036**, 039, 086, 311, 323, 325, 346, 361, 385, 401, 449, 503, 527, 567, 596, 651, 709, 731, 766, 802, 814, 830, 840, 894, 922, 928, 946, 959, **4116**, 165, 177, 194, 226, 237, 294, 301, 469, 523, 531, 573, 581, 585, 587, 612, 616, 673, 786, 823, 837, 889, 934, **5009**, 020, 057, 102, 215, 220, 279, 294, 349, 396, 415, 471, 492, 495, 520, 561, 585, 598, 619, 621, 675, 693, 759, 765, 792, 817, 832, 844, 850, 883, 954, 980, 999, **6011**, 015, 053, 154, 195, 241, 279, 285, 311, 349, 404, 407, 593, 674, 682, 696, 712, 713, 795, 824, **7016**, 099, 159, 202, 237, 269, 284, 320, 325, 344, 467, 477, 504, 506, 520, 578, 607, 668, 701, 724, 779, 795, 820, 830, 873, 906, 952, **8023**, 083, 119, 242, 251, 295, 306, 374, 436,

455, 456, 476, 489, 491, 520, 632, 654, 681, 724, 748, 873, 962, 9001, 052, 067, 070, 144, 190, 234, 245, 353, 365, 375, 378, 407, 416, 423, 435, 463, 502, 573, 630, 680, 802, 824, 898, 934, 979, 10047, 093, 157, 198, 218, 228, 255, 275, 286, 358, 372, 395, 438, 441, 503, 536, 577, 603, 619, 647, 649, 669, 738, 743, 771, 857, 956, 11062, 067, 093, 162, 190, 202, 237, 238, 297, 416, 432, 441, 472, 491, 559, 627, 704, 802, 840, 867, 883, 886, 890, 901, 902, 911, 921, 12071, 103, 113, 135, 156, 220, 249, 418, 424, 514, 627, 642, 729, 744, 761, 766, 777, 964, 988, 13183, 199, 262, 290, 319, 322, 348, 357, 390, 469, 477, 497, 540, 599, 600, 695, 700, 703, 716, 731, 772, 839, 845, 847, 879, 883, 886, 892, 961, 14051, 095, 113, 185, 190, 296, 297, 304, 377, 389, 454, 511, 524, 554, 583, 596, 652, 726, 738, 757, 776, 813, 843, 862, 890, 901.

Vorstehende unter A. und B. aufgeführte Schuldschreibungen werden vom 1. September 1914 an bei der Kasse der unterzeichneten Verwaltung, bei den übrigen zur Einlösung verpflichteten Großherzoglichen Staatskassen und bei den auf den Zinsscheinen angegebenen Bankhäusern gegen Rückgabe der betreffenden Schuldschreibungen mit den dazu gehörigen noch nicht fälligen Zinsscheinen nebst Zinsscheinanweisungen mit dem Nennwerte heimbezahlt und von dem bezeichneten Termin ab nicht mehr verzinst. Die Staatskassen und die gedachten Bankhäuser sind jedoch ermächtigt, die Schuldschreibungen schon vom 16. August 1914 an voll einzulösen.

Wir machen jedoch darauf aufmerksam, daß die gekündigten Schuldschreibungen ausnahmsweise schon vorher und zwar sofort nach erfolgter Veröffentlichung der Ziehungsergebnisse mit den Zinsen bis einschließlich des Zahlungstages zum Nennwert bei unserer Hauptkasse eingelöst werden, sofern die heimbezahlten Kapitalbeträge zur Begründung einer Buchschuld im badischen Staatsschuldbuch Verwendung finden.

II. Rückständig sind folgende Schuldschreibungen:

A. Anlehen von 1859/61.

Lit. A zu 1000 fl. (zahlbar mit 1714 N. 29 Z.). Nr. 313, 432, 434, 736, 1182, 1589, 1981, 4815, 4836, 6050, 6918, 8957, 10740.

Lit. B zu 500 fl. (zahlbar mit 857 N. 15 Z.). Nr. 909, 1031, 1661, 1953, 2009, 5535, 6050, 6408, 7262, 8603, 8724, 10406.

Lit. C zu 100 fl. (zahlbar mit 171 N. 43 Z.). Nr. 1198, 1918, 2049, 2913, 3339, 3390, 3583, 3784, 4293, 4309, 4542, 4650, 4663, 5236, 6332, 6923, 7089, 8823, 9288, 9329, 9940, 10988, 11047.

B. Anlehen von 1879.

Lit. A zu 2000 N. Nr. 10, 678, 1924, 5098, 5469, 6211, 6603, 6803, 8332, 9179, 9588, 10863, 12083, 14090.

Lit. B zu 1000 N. Nr. 35, 349, 912, 1022, 1490, 1692, 2372, 2435, 2638, 4509, 5514, 5770, 9598, 9600, 9809, 10246, 10871, 11295, 12668, 13080, 13187, 14553.

Lit. C zu 500 N. Nr. 363, 866, 1870, 2095, 2558, 3836, 3921, 4509, 4681, 4755, 5377, 7411, 7463, 9809, 10495, 11034, 11928, 13860, 13959, 14603.

Lit. D zu 300 N. Nr. 241, 268, 675, 949, 1035, 1924, 2156, 2273, 2667, 2962, 3418, 4509, 5046, 5208, 5469, 5510, 6052, 7008, 7885, 8843, 9940, 10136, 10246, 10251, 12024, 12339, 13080, 13083, 13187, 13906, 14106, 14810.

Lit. E zu 200 N. Nr. 543, 1007, 1346, 2435, 2558, 2698, 3248, 3326, 3327, 3519, 5401, 5469, 5679, 5951, 6342, 6915, 7388, 8768, 9179, 9936, 10062, 10175, 10471, 12083, 12541, 13177, 13719, 13871, 14143, 14634.

Die Großherzoglichen Staatskassen vergüten für gekündigte Schuldschreibungen, die erst nach Ablauf von 6 Monaten nach dem Heimzahlungstermin zur Einlösung gelangen, Hinterlegungszinsen in Höhe von 2 v. H. des Kapitalbetrages. Bei der Zinsberechnung bleiben die ersten 6 Monate vom Heimzahlungstermin an außer Betracht, während der Monat, in dem die Einlösung erfolgt, voll gerechnet wird.

Der Empfang der Zinsen ist vom Inhaber des Papiers auf besonderem Blatte zu bescheinigen.

III. Durch richterliches Urteil wurden folgende Schuldschreibungen für kraftlos erklärt:

A. Anlehen von 1859/61

zu 1000 fl. Nr. 4217, 9054.

„ 500 „ 10549.

B. Anlehen von 1879

zu 1000 N. Nr. 1953, 1954, 1955, 1962, 1974, 1976, 1977, 1983, 1984, 12806.

„ 500 „ „ 1948, 1949, 13996.

„ 300 „ „ 5407, 8581, 8660, 8662, 8663.

„ 200 „ „ 8685.

Karlsruhe, den 2. Februar 1914.

Großh. Badische Staatsschuldenverwaltung. Waltweg

Das Badische Staatsschuldbuch betr.

Der Kurs für Bareinzahlungen auf 4prozentige Buchschulden beträgt bis auf weiteres 97,60 M. für 100 M. Buchschuld.

Karlsruhe, den 7. Februar 1914.

Großh. Staatsschuldenverwaltung.

Das Badische Staatsschuldbuch betr.

Der Kurs für Bareinzahlungen auf 4 prozentige Buchschulden beträgt bis auf weiteres 97,60 M. für 100 M. Buchschuld.

Karlsruhe, 14. Februar 1914.

Großh. Staatsschuldenverwaltung.

Das Badische Staatsschuldbuch betr.

Der Kurs für Bareinzahlungen auf 4 prozentige Buchschulden beträgt bis auf weiteres 97,40 M. für 100 M. Buchschuld.

Karlsruhe, den 21. Februar 1914.

Großh. Staatsschuldenverwaltung.

Das Badische Staatsschuldbuch betr.

Der Kurs für Bareinzahlungen auf 4 prozentige Buchschulden beträgt bis auf weiteres 97,40 M. für 100 M. Buchschuld.

Karlsruhe, den 28. Februar 1914.

Großh. Staatsschuldenverwaltung.

Die Tilgung der 3½ prozentigen Eisenbahn-Anlehen von den Jahren 1862—64 und 1878 betr.

I. Auf Grund der heute vorgenommenen Ziehungen werden folgende Schuldschreibungen auf 1. Oktober 1914 zur Heimzahlung gekündigt

A. Von dem zu 3½ v. H. verzinslichen Eisenbahn-Anlehen der Jahre 1862—1864 je 673 Stück Schuldschreibungen zu 1000 fl., 500 fl., 200 fl. und 100 fl. (zahlbar mit 1714 N. 29 Z., 857 N. 15 Z., 342 N. 86 Z. und 171 N. 43 Z.) mit den Nummern:

(Die Tausender sind fettgedruckt und gelten stets auch für die hinter ihnen stehenden dreistelligen Endzahlen.)

Nr. 2, 12, 112, 129, 151, 157, 200, 215, 224, 259, 277, 280, 291, 322, 423, 456, 457, 519, 537, 574, 585, 620, 638, 693, 759, 773, 806, 837, 840, 841, 845, 854, 873, 878, 880, 883, 891, 897, 906, 912, 934, 935, 954, 974, 976, 977, 991, 1006, 018, 037, 040, 125, 153, 213, 250, 300, 305, 354, 374, 403, 420, 446, 460, 490, 531, 542, 575, 608, 614, 621, 670, 697, 707, 760, 761, 825, 856, 859, 876, 889, 915, 921, 935, 937, 966, 980, 2027, 085, 090, 091, 095, 126, 136, 188, 193, 218, 251, 332, 336, 339, 341, 455, 496, 553, 556, 580, 644, 655, 704, 739, 746, 796, 849, 930, 935, 965, 994, 3001, 018, 045, 046, 061, 103, 131, 148, 151, 194, 209, 213, 286, 331, 377, 380, 394, 396, 433, 460, 479, 600, 640, 646, 699, 718, 737, 790, 815, 875, 876, 888, 893, 949, 963, 971, 4036, 037, 074, 108, 119, 157, 200, 232, 235, 264, 287, 328, 334, 336, 337, 365, 368, 370, 390, 423, 445, 455, 488, 501, 565, 587, 598, 607, 608, 626, 641, 682, 694, 712, 790, 842, 855, 931, 948, 964, 986, 996, 5009, 010, 011, 109, 114, 131, 158, 193, 334, 359, 373, 392, 402, 415, 428, 460, 473, 538,

548, 596, 614, 639, 640, 698, 734, 759, 768, 817, 824, 831, 858, 877, 887, 898, 909, 927, 936, 986, 6020, 026, 051, 134, 161, 173, 178, 213, 234, 326, 361, 387, 394, 398, 412, 441, 478, 549, 550, 566, 569, 593, 612, 691, 736, 743, 758, 774, 784, 821, 822, 828, 855, 864, 883, 979, 989, 7138, 148, 220, 266, 343, 352, 356, 398, 399, 422, 479, 531, 550, 579, 609, 619, 637, 645, 650, 651, 654, 666, 706, 733, 735, 738, 777, 785, 827, 869, 890, 897, 909, 963, 973, 986, 8061, 064, 145, 163, 178, 188, 198, 207, 222, 256, 257, 263, 273, 302, 313, 314, 372, 428, 449, 474, 501, 504, 510, 518, 523, 567, 615, 628, 644, 669, 715, 728, 733, 734, 742, 752, 812, 973, 975, 9014, 034, 038, 075, 097, 117, 152, 155, 188, 223, 249, 260, 297, 312, 325, 342, 392, 397, 402, 474, 491, 492, 502, 535, 554, 573, 574, 586, 610, 612, 614, 690, 698, 729, 737, 839, 864, 867, 893, 901, 904, 952, 953, 960, 967, 980, 992, 10022, 029, 032, 045, 052, 055, 076, 084, 088, 091, 121, 136, 193, 198, 224, 244, 245, 256, 278, 293, 312, 325, 326, 332, 340, 403, 422, †428, 433, 439, 449, 454, 475, 575, 604, 612, 616, 620, 624, 694, 723, 742, 793, 811, 829, 868, 869, 898, 904, 917, †940, 957, 983, 990, 11016, 025, 073, 094, 095, 113, 146, 153, 165, 174, 195, 228, 262, 276, 280, 293, 296, 333, 374, 404, 410, 485, 500, 547, 579, 621, 657, 662, 665, 712, 742, 754, 755, 762, 805, 807, 816, 843, 862, 883, 888, 894, 928, 947, 972, 12007, 026, 033, 144, 177, 194, 217, 228, 229, 261, 282, 357, 405, 415, 418, 422, 434, 442, 445, 448, 454, 456, 463, 466, 495, 505, 509, 528, 542, 549, 550, 555, 585, 593, 596, 619, 674, 682, 698, 713, 746, 753, 807, 835, 862, 948, 995, 13095, 168, 180, 253, 254, 255, 258, 279, 306, 345, 350, 392, 522, 526, 564, 579, 625, 633, 664, 677, 706, 729, 815, 850, 869, 876, 890, 911, 935, 937, 14020, 098, 106, 216, 226, 267, 297, 321, 344, 355, 356, 359, 368, 406, 425, 436, 452, 484, 556, 564, 567, 577, 582, 600, 640, 650, 653, 659, 669, 695, 715, 808, 827, 851, 891, 892, 894, 916, 917, 919, 960, 964, 982, 15023, 083, 190, 238, 265, 361, 372, 424, 480, 509, 518, 537, 610, 639, 655, 679, 682, 733, 762, 816, 840, 924, 931, 989, 16007, 021, 046, 080, 121, 151, 162, 164, 260, 261, 266, 296, 301, 346, 353, 374, 418, 429, 440, 443, 451, 458, 465, 517, 526, 566, 582, 590, 596, 623, 670, 707, 726, 729, 831, 850, 856, 879.

Die mit † bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. B Nr. 10428 zu 500 fl., Lit. C Nr. 4328 und Nr. 10940 zu je 200 fl. und Lit. D Nr. 1250 zu 100 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

B. Von dem zu 3¹/₂ v. H. verzinslichen Eisenbahn-Anlehen des Jahres 1878 je 194 Stück Schuldverschreibungen zu 2000 *M.*, 1000 *M.*, 500 *M.*, 300 *M.* und 200 *M.* mit den Nummern:

Nr. 13, 17, 26, 33, 36, 71, 168, 175, 226, 241, 245, 385, 416, 422, 582, 590, 595, 627, 636, 640, 650, 660, 664, 675, 718, 801, 802, 804, 816, 930, 1016, 047, 190, 223, 230, 253, 262, 287, 313, 352, 384, 393, 455, 577, 587, 747, 978, 2056, 079, 121, 147, 188, 190, 238, 241, 269, 281, 286, 338, 342, 379, 381, 392, 423, 434, 445, 510, 598, 648, 685, 749, 785, 806, 860, 903, 930, 1022, †048, 060, 096, 138, 162, 172, 217, 250, 251, 332, 334, 378, 427, 506, 519, 551, 556, 559, 583, 617, 651, 656, 680, 783, 833, 842, 909, 4024, 025, 057, 085, 107, 160, 163, 187, 212, 286, 329, 337, 362, 410, 427, 455, 492, 534, 577, 624, 666, 667, 690, 718, 787, 840, 897, 928, 976, 5010, 054, 102, 198, 210, 281, 381, 464, 466, 515, 559, 596, 635, 735, †773, 786, 807, 841, 6009, 024, 026, 029, 038, 103, 133, 207, 262, 284, 307, 358, 370, 391, 444, 514, 530, 541, 556, 577, 657, 708, 722, 732, 746, 806, 889, 949, 955, 7017, 021, 102, 166, 172, 241, 304, 340, 350, 406, 433, 437, 462, 477.

Die mit † bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. E Nr. 3048 und Nr. 5773 zu je 200 *M.* sind mit Zahlungssperre belegt.

Vorstehende unter A und B aufgeführte Schuldverschreibungen werden vom 1. Oktober 1914 an bei der Kasse der unterzeichneten Verwaltung, bei den anderen hierzu verpflichteten Großherzoglichen Staatskassen und bei den auf den Zinsscheinen angegebenen Bankhäusern gegen Rückgabe der betreffenden Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen noch nicht fälligen Zinsscheinen nebst Zinsscheinanweisungen mit dem Nennwerte heimbezahlt und von dem bezeichneten Termin ab nicht mehr verzinst. Die Staatskassen und die gedachten Bankhäuser sind jedoch ermächtigt, die Schuldverschreibungen schon vom 16. September 1914 an voll einzulösen.

Wir machen dabei darauf aufmerksam, daß die gekündigten Schuldverschreibungen ausnahmsweise schon vorher und zwar sofort nach

erfolgender Veröffentlichung der Ziehungsergebnisse mit den Zinsen bis einschließlich des Zahlungstages zum Nennwert bei unserer Hauptkasse eingelöst werden, sofern die heimbezahlten Kapitalbeträge zur Begründung einer Buchschuld, die zu 4^o verzinst wird, im badischen Staatsschuldbuch Verwendung finden.

II. Rückständig sind folgende Schuldverschreibungen:

A. Anlehen von 1862/64.

Lit. A zu 1000 fl. (zahlbar mit 1714 *M.* 29 *S.*) Nr. 614, 1404, 3665, 4392, 4771, 4857, 6796, 7297, 7336, 7902, 12084, 13993, 16586.

Lit. B zu 500 fl. (zahlbar mit 857 *M.* 15 *S.*) Nr. 718, 1075, 2967, 5565, 5957, 6610, 8199, 9019, 10996, 11944, 12690, 12706, 14592, 14883, 15198, 16149.

Lit. C zu 200 fl. (zahlbar mit 342 *M.* 86 *S.*) Nr. 126, 482, 1068, 1810, 2369, 2693, 2719, 3512, 3793, 3998, 4345, 5424, 6000, 6190, 6492, 7003, 7649, 7766, 7838, 7994, 8842, 9435, 9933, 10778, 11154, 12279, 12706, 15013, 15862, 16196.

Lit. D zu 100 fl. (zahlbar mit 171 *M.* 43 *S.*) Nr. 660, 1068, 1502, 2201, 3091, 3309, 3456, 3502, 4737, 5006, 5508, 6084, 7125, 7287, 8199, 8350, 8798, 9135, 9915, 10914, 11009, 11133, 12311, 12720, 13304, 13747, 14783, 15026, 15143, 16695, 16770, 16849.

B. Anlehen von 1878.

Lit. A zu 2000 *M.* Nr. 93, 310, 439, 906, 1367, 2640, 2688, 4080, 5792, 6603.

Lit. B zu 1000 *M.* Nr. 162, 1306, 1334, 1363, 1993, 2672, 4695, 5268, 6337, 6470, 7196, 7218.

Lit. C zu 500 *M.* Nr. 2420, 2447, 2587, 2890, 4823, 5162, 6249, 6410, 7025, 7037, 7113, 7295, 7296.

Lit. D zu 300 *M.* Nr. 61, 129, 611, 821, 1363, 1410, 1734, 1814, 3070, 3298, 4396, 4564, 4575, 6470, 7483.

Lit. E zu 200 *M.* Nr. 58, 1363, 1364, 1385, 1487, †1567, 2333, 3233, 3326, 4396, 4989, 5467, 6046, 6248, 7051.

Die mit † bezeichnete Schuldverschreibung Lit. E Nr. 1567 zu 200 *M.* ist mit Zahlungssperre belegt.

Die Großherzoglichen Staatskassen vergüten für gekündigte Schuldverschreibungen, die erst nach Ablauf von 6 Monaten nach dem Heimzahlungstermin zur Einlösung gelangen, Hinterlegungszinsen in Höhe von 2 v. H. des Kapitalbetrages. Bei der Zinsberechnung bleiben die ersten 6 Monate vom Heimzahlungstermin an außer Betracht, während der Monat, in dem die Einlösung erfolgt, voll gerechnet wird. Der Empfang der Zinsen ist vom Inhaber des Papiers auf besonderem Blatte zu bescheinigen.

III. Durch richterliches Urteil wurden folgende Schuldverschreibungen für kraftlos erklärt:

A. Anlehen von 1862/64.

zu 500 fl. Nr. 15140,

zu 200 fl. Nr. 11091, 14705.

B. Anlehen von 1878.

zu 500 *M.* Nr. 3849,

zu 200 *M.* Nr. 3010, 4159.

Karlsruhe, den 2. März 1914.

Großh. Badische Staatsschuldenverwaltung.

Hallweg

Das Badische Staatsschuldbuch betr.

Der Kurs für Bareinzahlungen auf 4 prozentige Buchschulden beträgt bis auf weiteres 97,40 *M.* für 100 *M.* Buchschuld.

Karlsruhe, den 7. März 1914.

Großh. Staatsschuldenverwaltung.

Das Badische Staatsschuldbuch betr.

Der Kurs für Bareinzahlungen auf 4prozentige Buchschulden beträgt bis auf weiteres 97,40 *M.* Buchschuld.

Karlsruhe, den 14. März 1914.

Großh. Staatsschuldenverwaltung.

Das Badische Staatsschuldbuch betr.

Der Kurs für Bareinzahlungen auf 4%ige Buchschulden beträgt bis auf weiteres 97,40 M. für 100 M. Buchschuld.

Karlsruhe, den 21. März 1914.

Großh. Staatsschuldenverwaltung.

Das Badische Staatsschuldbuch betr.

Der Kurs für Bareinzahlungen auf 4prozentige Buchschulden beträgt bis auf weiteres 97,40 M. für 100 M. Buchschuld.

Karlsruhe, den 28. März 1914.

Großh. Staatsschuldenverwaltung.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 24. September v. J.: **Ehlers**, Heinrich, Professor a. D. in Freiburg,
 am 28. Oktober v. J.: **Schultheiß**, Max, Eisenbahnsekretär a. D. in Meiningen,
 am 7. Dezember v. J.: **Kimmig**, Dr. Otto, Professor a. D. in Konstanz,
 am 17. Dezember v. J.: **Hördt**, Johann, Kanzleisekretär a. D. in Durlach,
 am 19. Dezember v. J.: **Guggenbühler** Julius Paul, Polizeiinspektor a. D. in Mannheim,
 am 23. Dezember v. J.: **Hahn**, Guido, Rechnungsrat in Karlsruhe,
 am 27. Dezember v. J.: **Stürmer**, Friedrich, Katastergeometer a. D. in Karlsruhe,
 am 28. Dezember v. J.: **Nectanus**, Emil, Oberrevisor in Karlsruhe,
 am 29. Dezember v. J.: **Himmelsbach**, Christian, Eisenbahnsekretär in Kehl,
 am 1. Januar d. J.: **Grenlich**, Karl, Baufekretär in Mannheim,
 am 2. Januar d. J.: **Becker**, Eugen, Wirklicher Geheimerat und Finanzminister a. D. in Karlsruhe,
 am 3. Januar d. J.: **Karl**, Friedrich Eugen, katholischer Pfarrer von Sölden,
 am 3. Januar d. J.: **Grashof**, Rudolf, Professor am Gymnasium in Karlsruhe,
 am 5. Januar d. J.: **Dietrich**, Matthäus, Notar a. D. in Freiburg,
 am 14. Januar d. J.: **Maurer**, Karl, Landgerichtsrat a. D. in Baden-Baden,
 am 15. Januar d. J.: **Seelos**, Karl, Registraturassistent a. D. in Bruchsal,
 am 16. Januar d. J.: **Hönig**, Friedrich, Oberregierungsrat a. D. in Karlsruhe,
 am 19. Januar d. J.: **Wengler**, Friedrich, Landgerichtspräsident in Mannheim,
 am 20. Januar d. J.: **Rosenbusch**, Dr. Heinrich, Geheimer Rat II. Klasse, ordentlicher Professor a. D. der Universität Heidelberg,
 am 25. Januar d. J.: **Weimar**, August, Kanzleirat a. D. in Karlsruhe,

- am 27. Januar d. J.: **Rägele**, Gottfried, katholischer Pfarrer von Waltersweier,
 am 31. Januar d. J.: **Kamm**, Edmund, Großh. Bezirksarzt, Medizinalrat in Bruchsal,
 am 2. Februar d. J.: **Höfflin** Wilhelm, Revisor a. D. in Karlsruhe,
 am 3. Februar d. J.: **Voedth**, Hermann, Finanzrat a. D. in Karlsruhe,
 am 4. Februar d. J.: **Stuber**, Julius, Oberbaurat a. D. in Karlsruhe,
 am 6. Februar d. J.: **Schilling**, Richard, Oberreallehrer a. D. in Freiburg,
 am 9. Februar d. J.: **Schmider**, Bertold, Betriebsinspektor, Vorstand der Betriebsinspektion Heidelberg,
 am 11. Februar d. J.: **Berger** Max, Großh. Bezirkstierarzt, Veterinärtrat in Bühl,
 am 14. Februar d. J.: **Isele**, Rudolf, Landgerichtsrat a. D. in Auerbach a. B.,
 am 17. Februar d. J.: **Forschner**, August, Professor a. D. in Handschuhheim,
 am 17. Februar d. J.: **Holtmann**, Dr. Adolf, Professor a. D. in Freiburg,
 am 19. Februar d. J.: **Wekel**, Max, kath. Pfarrer von Markdorf,
 am 19. Februar d. J.: **Baumann**, Adalbert, Geheimer Oberbaurat a. D. in Karlsruhe,
 am 25. Februar d. J.: **Barck**, Ernst, evangelischer Pfarrer a. D. von Diersheim, dahier,
 am 26. Februar d. J.: **Diesbach**, Peter, Bezirkstierarzt a. D. in Neckargemünd,
 am 28. Februar d. J.: **Kauß**, Oskar, Kassier beim Domänenamt Bruchsal,
 am 3. März d. J.: **Vär**, Hermann, kath. Pfarrer von Eppasingen,
 am 7. März d. J.: **Mader**, Joseph, Geh. Finanzrat, früherer Kollegialmitglied des Rath. Oberstiftungsrates,
 am 7. März d. J.: **Lang**, Edmund, Geh. Oberregierungsrat a. D. in Neckargemünd,
 am 8. März d. J.: **Wirthle**, Wilhelm, Finanzrat a. D. in Heidelberg.